Planung · Installation · Bedienung · Service

Ausgabe 3.98

RITTO Comtec 1/5 Plus

RITTO

Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Id.-Nr.: 227 699

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2–3
Telefonanlage RITTO Comtec Plus 4

1.) Bedienung

1.1 Abgehende Amtsgespräche 5
1.2 Ankommende Amtsgespräche 5
1.3 Ruf heranholen 6
1.4 Gespräch weiterleiten 6–7
1.5 Gespräch parken 7
1.6 Rückfrage 8
1.7 Interner Anruf 8

Zusatzfunktionen

1.8 Rufumleitung 9
1.9 Automatische Rufweiterschaltung 10
1.10 Anklopfsignal bei besetzter Amtsleitung 11
1.11 Anklopfsignal bei besetzter Nebenstelle 11
1.12 Rückruf wenn besetzte Amtsleitung frei ist 12
1.13 Automatischer Rückruf, wenn besetzter Teilnehmer frei wird 13
1.14 Ruhe vor dem Telefon 14
1.15 Normal/Nachtmodus 15
1.16 Kurzwahl 16
1.17 Anklopfschutz 16
1.18 Sammelruf 17
1.19 Gespräch von Anrufbeantworter übernehmen 17
1.20 Babyüberwachung 18–19
1.21 ANIS-Unterstützung 20

Zusatzfunktion Türstation

1.22 Klingeln 21
1.23 Sprechverkehr zur Türstation + Türöffner 21
1.24 Portierfunktion 22

2.) Allgemeine Informationen über Wahlverfahren und Telefone 23

2.1 Notfalltelefon 24
2.2 Telefon mit „R“-Taste 24
2.3 Hörtöne 24
2.4 Sperrton 25
2.5 Quittungston 25

3.) Programmierung

3.1 Paßcode 26
3.2 Werksseitige Programmierung 27
3.3 Programmierung der Telefonanlage mit IWV-Telefon 28
3.4 Programmierung der Telefonanlage mit MFV-Telefon 29
3.5 Programmabschluß 29

3.6 Ändern des Wahlverfahrens der Telefonanlage 30
3.7 Nebenstellenanschlüsse ab-/anmelden 30–31
3.8 Amtsberechtigung für abgehende Gespräche 32
3.9 Amtsberechtigung für ankommende Gespräche 33
3.10 Signalisierung 34
3.11 Anrufbeantworter 35
3.12 Faxweiche 36
3.13 Türklingel 37
3.14 Türöffner 38
3.15 Wartemusik 39
3.16 Kurzwahl 40
3.17 Notizen zur Kurzwahl 41
3.18 Wahlsperre programmieren 42–43
3.19 Wahlsperre aufheben 44
3.20 Anrufsperre 44–45
3.21 Einstellung Durchwahl 46
3.22 Unteranlagenfähigkeit 47
3.23 Reset 48

3a.) Hilfe für den Fehlerfall

3.24 Hilfe für den Fehlerfall 49
3.25 Ritto Fernservice 50

4.) Montage und Anschluß der Zentrale

4.1 Auswahl des Montageortes 51
4.2 Montage der Telefonzentrale 51
4.3 Anschluß der Nebenstellen 52
4.4 Anschluß der Amtsleitung 52
4.5 Anschluß des 230-V-Netzes 52
4.6 Sicherheitshinweis 52
4.7 Hinweis zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) 53

5.) Türadapter 53

5.1 Montage des Türadapters 53
5.2 Türöffner Jumper 54
5.3 Leitungsnetz 55
5.4 Innenschaltungen von TAE-Dosen 55
5.5 Technische Daten 55

6.) Anschlußpläne Türadapter

6.1 Telefonanlage mit Türstation Portier 3000 56
6.2 Telefonanlage mit 2 Türstationen Portier 3000 57–58
6.3 Telefonanlage mit Türstation mit 2. Gesprächskreis zur Türstation 59–60
6.4 Telefonanlage mit 2 Türstationen und 2. Gesprächskreis zur Tür 61–62
6.5 Telefonanlage mit zusätzlichem Lautsprecher für Durchsagen und Musikeinspielung 63

7.) Stichwortverzeichnis 64–65

8.) Kurzbedienungs-Anweisung 68

Telefonanlage RITTO Comtec Plus 1/5

Sie haben sich für die hochwertige Telefonanlage RITTO Comtec Plus 1/5 entschieden.

Ihre Telefonanlage verfügt über einen Amtsanschluß und fünf Anschlußmöglichkeiten für beispielsweise Telefone, Anrufbeantworter und Telefaxgerät. Die Anwahl der einzelnen Nebenstelle erfolgt einstellig (Rufnummer 1 … 5).

Sie können z. B.: Amtsgespräche von Nebenstellen führen und entgegennehmen, Gespräche weiterleiten, Rückfragen halten usw.

Wird der Türadapter 8081/.. eingesetzt, so können viele weitere Merkmale in Zusammenhang mit Türstation, Haussprechanlage, Lautrufverstärker usw. genutzt werden.

Sie können verschiedene Telefone, schnurlose Telefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte usw. mit BZT-Zulassung an Ihre Telefonnebenstellenanlage anschließen.

Bei Einsatz von Kombigeräten(z. B. Faxgeräte mit integriertem Anrufbeantworter) können evtl. nicht alle Leistungsmerkmale des Kombigerätes aktiviert bzw. genutzt werden.

Der Gebührenimpuls der TELEKOM wird, sofern er beantragt wurde, durchgeschaltet.

Allgemeine Anschalterlaubnis AAE

Für den Anschluß der Telefonanlage an das öffentliche Telekommunikationsnetz gilt in der BRD das Fernmelde-Anlagen-Gesetz. In anderen Ländern sind die entsprechenden Richtlinien zu beachten.

Die Telefonanlage verfügt über die Allgemeine Anschalterlaubnis für Endeinrichtungen. Nach der Verfügung 134/1992 Amtsblatt 17/92 vom 9. 9. 1992 des Bundesministerium für Post und Telekommunikation, darf eine TNA (Telefon-Nebenstellen-Anlage) von jedermann an das öffentliche Telekommunikationsnetz angeschlossen werden.

1. Bedienung

1.1 Abgehende Amtsgespräche

- Telefonhörer abheben

  Sie hören den Wählton der Telefonanlage

- Amtskennziffer **0** wählen.

  Sie hören den Amtswählton.
  Ist die Amtsleitung belegt, hören Sie einen Besetztton.

- Telefonnummer wählen, z.B. ⑦ ② ⑤ ⑨

- Hebt der angerufene Teilnehmer ab, Gespräch führen.

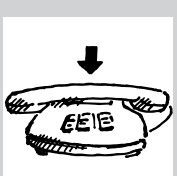
- Telefonhörer auflegen.

1.2 Ankommende Amtsgespräche

Ihr Telefon klingelt im Rhythmus des Amts-Rufzeichens.

- Telefonhörer abheben.

- Gespräch führen.



- Telefonhörer auflegen.

1.3 Ruf heranholen

Sie hören ein anderes Telefon klingeln und wollen den Ruf auf Ihren Apparat holen. Dies ist mit der Funktion „Ruf heranholen“ möglich. Diese Funktion läßt sich auch dann ausführen, wenn bei Ihrem Telefon die Amtsignalisierung ausgeschaltet ist (siehe Kapitel Programmierung 3.9).

Ruf heranholen

- Telefonhörer abheben.

  Sie hören den Wählton der Telefonanlage

- Kennziffer 7 1 wählen (bei IWV und MFV gleich).

Der Ruf wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt

1.4 Gespräch weiterleiten

Sie können ein externes Gespräch, nachdem es angenommen wurde (Telefonhörer abheben), an eine andere Nebenstelle weiterleiten.

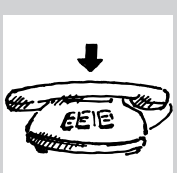
Gespräch weiterleiten ohne interne Rede

- Bei IWV-Telefonen: Nummer der gewünschten Nebenstelle wählen, zu der weitervermittelt werden soll.

  Bei MFV-Telefonen: „R“-Taste betätigen und Nummer der gewünschten Nebenstelle wählen.

  Das angewählte Telefon klingelt.
  Sie hören den Freiton.
  Ist die angerufene Nebenstelle besetzt, hören Sie den Besetztton.

  Sollte der Teilnehmer nicht anwesend sein, oder die Nebenstelle ist besetzt, kann die Amtsleitung mit Kennziffer 8 (bei MFV mit „R“ 8) zurückgeholt werden.



- Nachdem Sie den Freiton gehört haben, legen Sie Ihren Telefonhörer auf.
- Der angerufene Teilnehmer hebt ab und erhält das Amtsgespräch.

  Hebt der angerufene Teilnehmer nicht ab, so klingelt nach ca. 50 Sek. auch die Nebenstelle, von der weitergeleitet wurde, wieder mit. Wird jedoch an keiner Nebenstelle abgehoben, so wird der Anruf nach weiteren 50 Sek. abgebrochen.

Gespräch weiterleiten mit interner Rede

- Bei IWV-Telefonen: Nummer der gewünschten Nebenstelle wählen, zu der weitervermittelt werden soll.

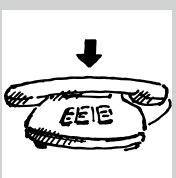
  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Nummer der gewünschten Nebenstelle wählen.

  Das angewählte Telefon klingelt.
  Sie hören den Freiton.
  Ist die angerufene Nebenstelle besetzt, hören Sie den Besetztton.

  Sollte der Teilnehmer nicht anwesend sein, oder die Nebenstelle ist besetzt, kann die Amtsleitung mit Kennziffer 8 (bei MFV mit „R" 8) zurückgeholt werden.

- Der angerufene Teilnehmer hebt ab.

  Jetzt können Sie intern sprechen.



- Sie legen Ihren Telefonhörer auf.

- Der angerufene Teilnehmer erhält das Amtsgespräch.

1.5 Gespräch parken

Sie können ein externes Gespräch parken, um z.B. eine Rückfrage im Raum durchzuführen. Der externe Anrufer erhält dann eine Musikeinspielung, wenn diese aktiviert wurde.

Wird an der Nebenstelle aufgelegt, wird die Verbindung zum Amt getrennt.

Externes Gespräch parken

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 8 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Kennziffer 8 wählen.

  Externes Gespräch wird geparkt.

Geparktes Gespräch zurückholen

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 8 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Kennziffer 8 wählen.

  Externes Gespräch wird zurückgeholt.

1.6 Rückfrage

Sie können ein externes Gespräch unterbrechen, um bei einer (oder mehreren) Nebenstellen eine Rückfrage durchzuführen. Ihr externer Gesprächspartner kann diese Rückfrage nicht mithören.

Rückfrage einleiten

- Bei IWV-Telefonen: Rufnummer des gewünschten Teilnehmers wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste und Rufnummer des gewünschten Teilnehmers wählen.

  Das angewählte Telefon klingelt, nach Abnahme des Telefonhörers können Sie rückfragen.

Rückfrage beenden

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 8 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste und Kennziffer 8 wählen.

  Das Amtsgespräch wird zurückgeholt.

1.7 Interner Anruf

Sie können innerhalb der Nebenstellen-Anlage gebührenfrei telefonieren.

- Telefonhörer abheben

  Sie hören den Wählton der Telefonanlage

- Interne Telefonnummer wählen, z.B. ④

  Das angewählte Telefon klingelt.

- Hebt der angerufene Teilnehmer ab, Gespräch führen.

Zusatzfunktionen

1.8 Rufumleitung

Ihre Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf ein anderes Telefon der Telefonanlage umzuleiten.

Abgehende Telefongespräche werden durch die Rufumleitung nicht beeinflußt.

Ein geändertes Freizeichen im Hörer erinnert an die Aktivierung dieses Leistungsmerkmals.

Rufumleitung einschalten

● Telefonhörer abheben

● Kennziffer 9 5, gefolgt von der Nebenstellennummer des Zieltelefons wählen (bei IWV und MFV gleich)

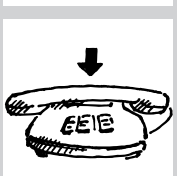
Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.

z. B. Rufleitung nach Telefon 3
Kennziffer 9 5 ③ wählen.

Rufumleitung ausschalten

● Kennziffer 9 5 0 wählen.

Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.



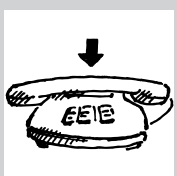
1.9 Automatische Rufweiterschaltung

Ihre Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe, die nicht entgegengenommen werden, nach einer bestimmten Anzahl von Rufsignalen auf ein anderes Telefon weiterzuleiten.

Rufweiterschaltung einschalten

● Telefonhörer abheben

● Kennziffer 9 4, gefolgt von der Nebenstellennummer des Zieltelefons und Anzahl der Rufsignale wählen (bei IWV und MFV gleich)

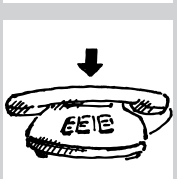


Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.

z. B. Rufweiterschaltung auf Nebenstelle 2 nach 5 Rufsignalen
Kennziffer 9 4 ② ⑤ wählen.

Rufweiterschaltung ausschalten

● Kennziffer 9 4 0 wählen.



Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.

1.10 Anklopfsignal bei besetzter Amtsleitung

Mit einem Anklopfsignal können Sie einem anderen Anrufer deutlich machen, daß Sie die Amtsleitung benötigen.

- Nach der Wahl der Amtskennziffer 0 hören Sie zunächst den Besetztton

Anklopfen

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 9 9 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Kennziffer 9 9 wählen.

Der Anklopfton ist zweimal im Hörer des Anrufers hörbar.

1.11 Anklopfsignal bei besetzter Nebenstelle

Mit einem Anklopfsignal können Sie einem telefonierenden Teilnehmer deutlich machen, daß Sie ihn zu sprechen wünschen.

- Nach der Wahl der gewünschten Nebenstellennummer hören Sie zunächst den Besetzton

Anklopfen

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 9 9 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Kennziffer 9 9 wählen.

Der Anklopfton ist zweimal im Hörer des Anrufers hörbar.

1.12 Rückruf, wenn besetzte Amtsleitung frei ist

Die Nebenstellenanlage können Sie so einstellen, daß eine freigewordene Amtsleitung signalisiert wird.

- Nach der Wahl der Amtskennziffer 0 hören Sie zunächst den Besetztton

Rückruf einschalten

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 9 0 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Kennziffer 9 0 wählen.

Sie hören einen positiven Quittungston.

- Telefonhörer auflegen

Telefon klingelt, wenn Amtsleitung frei ist.

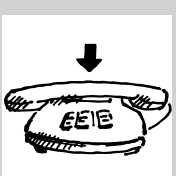
- Telefonhörer abheben

Jetzt sind Sie direkt mit dem Amt verbunden und können wählen. Die Amtskennziffer muß nicht mehr gewählt werden!

Rückruf ausschalten

- Mit der Wahl der Kennziffer 9 0 kann ein Rückruf aufgehoben werden.

Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.



1.13 Automatischer Rückruf, wenn besetzter Teilnehmer frei wird

Die Nebenstellenanlage können Sie so einstellen, daß ein freigewordener Teilnehmer automatisch zurückgerufen wird.

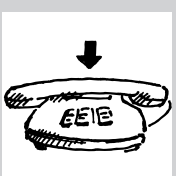
- Nach der Wahl der gewünschten Nebenstellennummer hören Sie zunächst den Besetztton.

Rückruf einschalten

- Bei IWV-Telefonen: Kennziffer 9 0 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R"-Taste betätigen und Kennziffer 9 0 wählen.

Sie hören einen positiven Quittungston.



- Telefonhörer auflegen

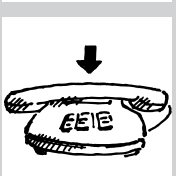
Telefon klingelt, wenn Teilnehmer frei wird.

- Telefonhörer abheben

Gewünschte Nebenstelle wird nun automatisch gerufen.

Rückruf ausschalten

- Mit der Wahl der Kennziffer 9 0 kann ein Rückruf aufgehoben werden.



Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.

1.14 Ruhe vor dem Telefon

Jeder Nebenstellenanschluß kann so eingestellt werden, daß das Telefon bei einem Anruf nicht klingelt.

Diese Einstellung erfolgt durch Wahl einer Kennziffer an dem Telefon, welches in den Ruhezustand gebracht werden soll.

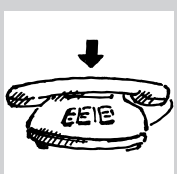
Ein geändertes Freizeichen im Hörer erinnert an die Aktivierung dieses Leistungsmerkmals.

Abgehende Gespräche sind weiterhin möglich.

Ruhezustand einschalten

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer 9 7 1 wählen (für IWV und MFV gleich)



Sie hören einen positiven Quittungston, dann Telefonhörer auflegen.

Das Telefon ist nun für alle ankommenden Anrufe gesperrt.

Ruhezustand ausschalten

- Kennziffer 9 7 0 wählen (für IWV und MFV gleich).

Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.

Das Telefon kann nun wieder Anrufe empfangen.

1.15 Normal-/Nachtmodus

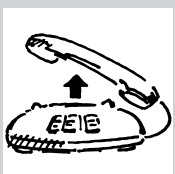
Ihre Telefonanlage kann im **Normal-** und **Nachtmodus** betrieben werden. Dieses Leistungsmerkmal kann von jedem Telefon aus aktiviert werden.

Im **Normalmodus** werden alle Gespräche, die aus dem öffentlichen Telekommunikationsnetz eingehen, zu den entsprechend programmierten Nebenstellen weitergeleitet.

Im **Nachtmodus** werden alle externen Gespräche zu der auf Nachtmodus programmierten Nebenstelle geleitet.

Ein geändertes Freizeichen im Hörer erinnert an die Aktivierung dieses Leistungsmerkmals.

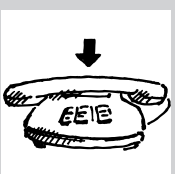
Umschalten auf Nachtmodus



- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer 9 8 gefolgt von der Nummer der Nachtmodus-Nebenstelle wählen (für IWV und MFV gleich).

Sie hören einen positiven Quittungston, dann Telefonhörer auflegen.



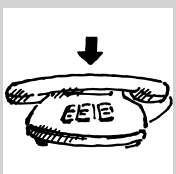
z. B. Nebenstelle 1 soll im Nachtmodus arbeiten

Kennziffer 9 8 1 wählen.

Umschalten auf Normalmodus

- Kennziffer 9 8 0 wählen (für IWV und MFV gleich).

Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.



1.16 Kurzwahl

Die Telefonanlage hat einen Kurzwahlspeicher, der individuell programmiert werden kann (siehe Kapitel „Programmierung“ 3.16)

Wählen mit Kurzwahlspeicher

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer ❼ ❼, gefolgt von der Speicherplatznummer, z.B. ⓪ ⑨ eingeben.

Telefonanlage wählt die in Speicherplatz 09 stehende, von Ihnen individuell programmierte, Nummer automatisch.

Hinweis:

Wird der Kurzwahlspeicher im Telefon verwendet, so ist nach der Amtskennziffer eine Wahlpause am Telefon zu programmieren.

1.17 Anklopfschutz

Wird an einen Nebenstellenanschluß ein Faxgerät, Modem oder BTX-Gerät angeschlossen, muß der Anklopfschutz für diesen Nebenstellen-Anschluß eingeschaltet werden.

Anklopfschutz einschalten

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer ❾ ❻ und Funktionsziffer ① wählen

Der Anklopfschutz für den Nebenstellenanschluß, von dem der Anklopfschutz eingeschaltet wurde, wird aktiviert.

Anklopfschutz ausschalten

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer ❾ ❻ und Funktionsziffer ⓪ wählen

Der Anklopfschutz wird deaktiviert.

1.18 Sammelruf

Mit dieser Funktion haben Sie die Möglichkeit, alle Nebenstellen, außer Fax und Anrufbeantworter, gleichzeitig zu rufen.

Sammelruf auslösen

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer 7 5 wählen.

Alle angeschlossenen Telefonapparate klingeln.

Nach Abnahme eines beliebigen Telefonhörers besteht ein normales Einzelgespräch.

1.19 Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Wurde ein Nebenstellenanschluß mit einem Anrufbeantworter beschaltet, kann ein bereits angenommenes Gespräch von diesem Anschluß auf Ihre Nebenstelle geholt werden.

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer 7 0 wählen (für IWV und MFV gleich)

Gespräch wird vom Anrufbeantworter auf die Nebenstelle gelegt.

1.20 Babyüberwachung

Mit dem Leistungsmerkmal Babyüberwachung können Sie in diesen Raum hineinhören.

Dieses Leistungsmerkmal können Sie innerhalb Ihrer Telefonanlage nutzen, Sie können aber auch über das öffentliche Netz in den Raum hineinhören.

Das Telefon in dem zu überwachenden Raum muß auf Überwachung vorbereitet werden.

Babyüberwachung vorbereiten

- Telefonhörer im Kinderzimmer abheben.

- Kennziffer 7 3 wählen und Hörer neben das Telefon legen.

Interne Babyüberwachung

- Telefonhörer abheben.

- Rufnummer des Telefons im Kinderzimmer wählen.

Selbstverständlich klingelt das Telefon nicht und Sie können nun in den Raum hineinhören.

Diesen Vorgang können Sie beliebig oft wiederholen.

Externe Babyüberwachung

Um eine Babynebenstelle extern über das öffentliche Telefonnetz z.B. vom Nachbarn aus abzufragen bzw. zu überwachen, muß die Durchwahlmöglichkeit der Telefonanlage aktiviert (siehe Kapitel „Programmierung“ 3.21) und die Nebenstelle Amtsberechtigung haben (siehe Kapitel „Programmierung“ 3.9 Funktionsziffer ① oder ②).

Bedienung externe Babyüberwachung:

- Telefonhörer abheben.

- Eigene Rufnummer wählen.

Ihre Telefonanlage nimmt den Anruf entgegen und Sie hören einen langen Signalisierungston.

- Nach dem langen Signalisierungston muß die Nebenstellennummer des Telefons im Kinderzimmer gewählt werden.

Nun können Sie für max. 45 Sekunden in den Raum hineinhören bzw. sprechen, dann wird die Verbindung automatisch getrennt.

Diesen Vorgang können Sie beliebig oft wiederholen.

Externe Überwachung ist nur von einem Telefon mit MFV-Wahl-Verfahren möglich

Babyüberwachung ausschalten

Durch Auflegen des Hörers im Kinderzimmer wird die Babyüberwachung beendet.

Hinweis:

Falls Sie die externe Babyüberwachung vor Ablauf der 45 Sekunden beenden, so ist bei der Babynebenstelle der Besetztton zu hören. Wir empfehlen daher die automatische Beendigung des Gesprächs durch die Anlage. Dann ist kein Besetztton hörbar.

1.21 ANIS-Unterstützung

Unter dem Sammelbegriff ANIS verbergen sich zusätzliche Leistungsmerkmale (Komfort- oder Butler-Leistungsmerkmale), die die TELEKOM für Ihren Telefonanschluß anbietet.

Dies sind z. B. externes Anklopfen, Rückfragen/Makeln, Dreierkonferenz und die Wahlsperre.

Um die ANIS-Funktionen nutzen zu können, ist eine Flash-Erzeugung unabdingbar.

Flash-Erzeugung auf der Amtsleitung

- Telefonhörer abheben.

- Bei IWV-Telefonen Kennziffer 7 9 wählen.

  Bei MFV-Telefonen „R"-Taste betätigen und Kennziffer 7 9 wählen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Bedienungsanleitung zu ANIS.

1.22 Zusatzfunktion Türstation

Klingeln

Der Klingelknopf Ihrer Türstation wird am Türadapter 8081/00 in der Telefonzentrale angeschlossen.

Die Signalisierung des Klingelsignals auf die Telefone muß programmiert werden (siehe Kapitel „Programmierung“ 3.13)

1.23 Sprechverkehr zur Türstation und Türöffner

Sprechverkehr zur Türstation

Der Sprechverkehr zur Türstation kann ohne Programmierung erfolgen.

- Telefonhörer abheben.

- Kennziffer 6 wählen (für IWV und MFV gleich).

Jetzt sind Sie mit der Tür verbunden.

Türöffner betätigen

Wenn Sie den elektrischen Türöffner betätigen möchten, müssen Sie zunächst die Türöffnerzeit programmieren (siehe Kapitel „Programmierung” 3.14); danach kann der Türöffner von jedem beliebigen Telefon betätigt werden.

- Telefonhörer abheben.

- Bei IWV-Telefonen Kennziffer 7 6 wählen.

  Bei MFV-Telefonen: „R“-Taste betätigen und Kennziffer 7 6 wählen.

Der Türöffner wird nun für eine programmierte Zeit (siehe Kapitel 3.14 „Programmierung“) freigegeben.

1.24 Portierfunktion

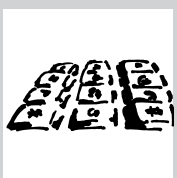
Die Portierfunktion ermöglicht es Besuchern während Ihrer Abwesenheit, über eine angeschlossene Türstation, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.

Ist diese Funktion aktiviert, wird die Betätigung des Klingelknopfes auf den Anrufbeantworter signalisiert.

Schaltet sich daraufhin der Anrufbeantworter ein, hört der Besucher den Ansagetext und kann ggf. eine Nachricht hinterlassen.

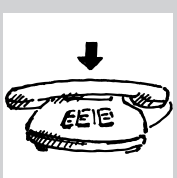
Portierfunktion einschalten

- Telefonhörer abheben.



- Kennziffer 9 3 1 wählen (für IWV und MFV gleich).

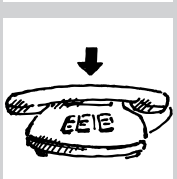
Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.



Portierfunktion ausschalten

- Kennziffer 9 3 0 wählen.

Sie hören einen positiven Quittungston; dann Telefonhörer auflegen.



Hinweis:

Die Verbindung zur Türstation wird erst nach dem „Auflegen" des Anrufbeantworters getrennt.
Daher sollte der Anrufbeantworter mit einer Begrenzung der Aufzeichnungsdauer programmiert werden.

2. Allgemeine Infos über Wahlverfahren und Telefone

Wahlverfahren für Amtsleitungsanschlüsse ermitteln.

Ihre Nebenstellenanlage kann mit zwei Wahlverfahren arbeiten:

IWV = Impuls-Wahlverfahren
(bei Impulswahlverfahren hören Sie beim Wählen ein leises Ticken).

MFV = Mehrfrequenzverfahren
(bei Mehrfrequenzverfahren wird die Betätigung einer Taste durch einen Ton bestätigt).

Damit keine Fehlfunktionen auftreten, ist es sehr wichtig, das richtige Wahlverfahren einzustellen. Werksseitig ist das Impuls-Wahlverfahren eingestellt.

Wenn Sie feststellen wollen, mit welchem Wahlverfahren bei Ihnen das Telefonnetz arbeitet, führen Sie die nachfolgenden Schritte durch:

- Verbinden Sie ein MFV-Telefon (siehe Bedienungsanleitung des Telefons) direkt mit Ihrer Amtsleitung.
- Nehmen Sie den Telefonhörer ab und wählen Sie eine Nummer.

  Wenn eine Verbindung zustande kommt, kann das öffentliche Telekommunikationsnetz MFV verarbeiten.
- Schalten Sie in diesem Fall das Wahlverfahren für die Amtsleitung auf MFV um (siehe Kapitel „Programmierung“3.6)

  Hören Sie weiterhin den öffentlichen Wählton, dann verarbeitet das öffentliche Telekommunikationsnetz IWV.

  In diesem Fall belassen Sie die werksseitige Einstellung IWV.

Wahlverfahren für Telefone

Moderne Telefone können nach beiden Wahlverfahren arbeiten. Das Wahlverfahren ist einstellbar (siehe Bedienungsanleitung Telefon).

Telefone an der Nebenstellenanlage

An der Nebenstellenanlage können grundsätzlich Telefone mit beiden Wahlverfahren – auch gemischt – eingesetzt werden.

2.1 Notfalltelefon

Bei einem Stromausfall kann nur mit Telefonapparat 1 telefoniert werden. Daher muß dieser Apparat auf das Wahlverfahren des öffentlichen Telefonnetzes eingestellt werden.

2.2 Telefone mit „R“-Taste

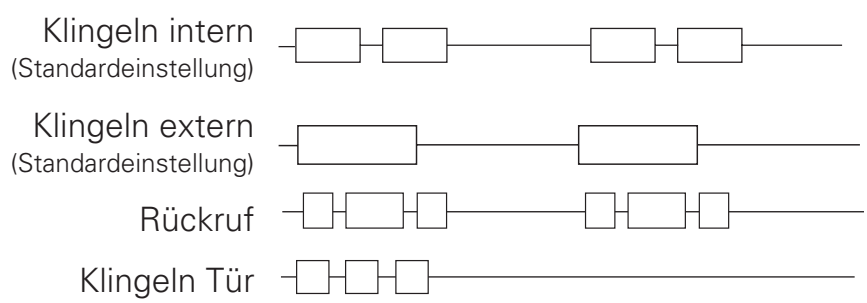
Die MFV-Nebenstellenapparate müssen unbedingt über eine „R“-Taste verfügen, damit Sie alle verfügbaren Ausstattungsmerkmale und Funktionen der Nebenstellenanlage nutzen können.

Die „R“-Taste erzeugt für 75 bis 300 Milllisekunden eine Unterbrechung des Stromflusses durch das Telefon.

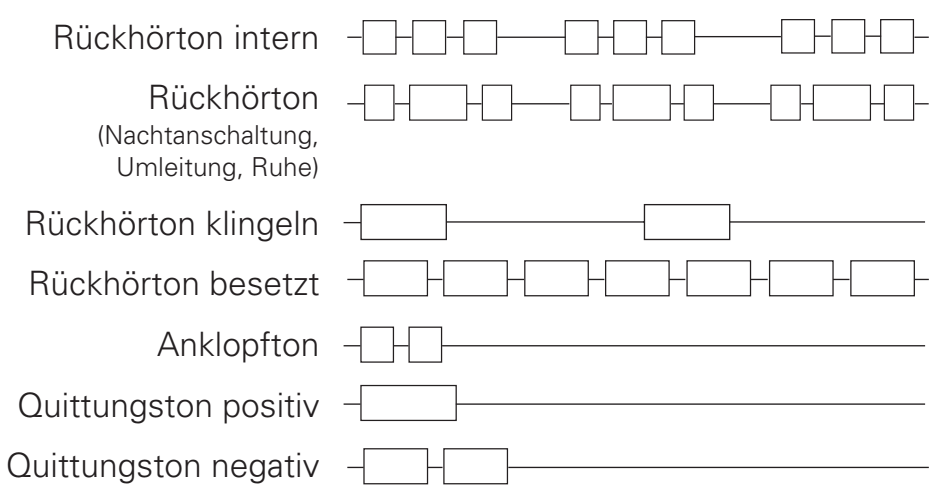
Kann an Ihrem Apparat die „R“-Taste als Flash- oder Erdtaste eingestellt werden, so ist diese **unbedingt** auf Flash-Funktion einzustellen.

2.3 Hörtöne

Klingelsignale des Telefons



Hörtöne im Telefonhörer



2.4 Sperrton

Wenn die Zeiträume zwischen den Eingaben der Ziffern oder vor dem Beginn des Wählens zu groß sind, dann hören Sie den Besetztton (Sperrton).

Legen Sie den Hörer auf und geben sie nochmals die Ziffern ein- bzw. wählen Sie erneut.

2.5 Quittungston

Positiver Quittungston

Nach der Eingabe einer neuen Funktion oder einer Dateneingabe ist dieser Ton für eine Sekunde zu hören. Ein positiver Quittungston signalisiert, daß die eingegebene Einstellung ausgeführt wird.

Negativer Quittungston

Der negative Quittungston ist zu hören, wenn eine eingegebene Funktion nicht verfügbar oder z. Z. nicht ausgeführt werden kann.

3. Programmierung

3.1 Paßcode

Die Telefonanlage wurde mit einem werksseitigen Paßcode ausgerüstet, d.h., eine Umprogrammierung der Telefonanlage kann nur von einem bestimmten Personenkreis vorgenommen werden.

Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit den werkseitigen Paßcode zu ändern.

Paßcode ändern (mit IWV-Telefon)

- Telefonhörer abheben.

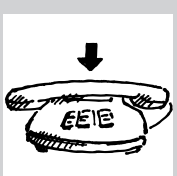
- Kennziffer ❾ ❶ wählen.
- Werksseitigen Paßcode ❶ ❷ ❸ ❹ eingeben.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

- Kennziffer ❸ ❼ ❶ wählen und sofort neuen Paßcode zweimal eingeben.

Beispiel:

❾ ❶ ❶ ❷ ❸ ❹ ❸ ❼ ❶ ⑦ ② ⑤ ⑨ ⑦ ② ⑤ ⑨



- Mit „Hörer auflegen“ wird der neue Paßcode abgespeichert und die Programmierebene verlassen.

Hinweis:

Wurde der Paßcode vergessen, läßt sich der werksseitige Code nur über den Resetbefehl (siehe Seite 48) herstellen.

3.2 Werksseitige Programmierung

Ihre Telefonanlage ist standardmäßig mit verschiedenen Leistungsmerkmalen ausgestattet.

Diese Voreinstellung kann den individuellen Gegebenheiten angepaßt werden.

Wahlverfahren	⇨ Wahlverfahren IWV
Angemeldete Nebenstellen	⇨ Nebenstelle 1, 2, 3, 4

Amtsberechtigung	⇨ Nebenstelle 1, 2, 3, 4
Amtssignalisierung	⇨ Nebenstelle 1, 2, 3, 4
Anrufsperre	⇨ nicht programmiert
Codenummer Anrufsperre	⇨ 0000
Durchwahlmöglichkeit	⇨ nicht programmiert
Faxweiche	⇨ nicht programmiert
Nachtmodus	⇨ nicht programmiert
Paßcode	⇨ 1234
Ruhe vor dem Telefon	⇨ nicht programmiert
Rufsignalisierung	⇨ intern – zweimal – / extern – einmal
Sperrnummer 1–4	⇨ 0000
Türöffnerzeit	⇨ nicht programmiert
Türsignalisierung	⇨ keine Nebenstelle
Unteranlagenfähigkeit	⇨ nicht programmiert
Wahlsperre	⇨ keine programmiert
Wartemelodie „Für Elise“	⇨ aktiviert

Hinweis:
Wenn Sie den Nebenanschluß 5 benutzen möchten, müssen Sie diesen anmelden (siehe Seite 31).
Die Türöffnerzeit und die Türsignalisierung muß bei Bedarf programmiert werden (siehe Seite 37/38).

Programmierung

Im Kapitel Bedienung sind die Leistungsmerkmale beschrieben, die jederzeit und schnell von den Nebenstellen aktivierbar sind, z.B. Rückruf, Rufumleitung, Sammelruf usw.

Viele Leistungsmerkmale lassen sich im **Programmiermodus** fest einprogrammieren. Diese Leistungsmerkmale sind im Kapitel Programmierung aufgeführt.

Den Programmiermodus erreicht man durch Eingabe der Kennziffer ❾ ❶ und des Paßcodes.

Eine Programmierung der Anlage ist von jedem beliebigen Telefon der Anlage möglich.

Wir empfehlen die Programmierung der Anlage über ein IWV-Telefon, da bei Verwendung eines MFV-Telefones vor jeder Kennziffernfolge die „R"-Taste betätigt werden muß.

Die im Programmiermodus einprogrammierten Daten bleiben bei Netzausfall erhalten.

Nach Eintritt in den Programmiermodus kann eine beliebige Anzahl von Leistungsmerkmalen verändert werden, ohne daß die Kennziffernfolge ❾ ❶ und der Paßcode erneut eingegeben werden muß.

3.3 Programmierung der Telefonanlage mit einem IWV-Telefon

- Telefonhörer abheben
- Kennziffer ❾ ❶ wählen.
- Paßcode, z.B. ⑦ ② ⑤ ⑨ eingeben.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

- Die Anlage kann nun komplett programmiert werden, d.h. die Kennziffern/Funktionsziffern etc. für die verschiedenen Leistungsmerkmale können der Reihe nach eingegeben werden.

  Zwischen der Eingabe der einzelnen Kennziffern muß jedoch der positive Quittungston ertönen.

Hinweis:

Jede richtige Eingabe wird mit einem positiven Quittungston beantwortet.

Wenn Sie den negativen Quittungston hören, wiederholen Sie bitte die Eingabe.

3.4 Programmierung der Telefonanlage mit einem MFV-Telefon

- Telefonhörer abheben

- „R"-Taste betätigen und Kennziffer ❾ ❶ wählen.

- Paßcode, z.B. ⑦ ② ⑤ ⑨ eingeben.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

- Die Anlage kann nun komplett programmiert werden, d.h. die Kennziffern/Funktionsziffern etc. für die verschiedenen Leistungsmerkmale können der Reihe nach eingegeben werden.

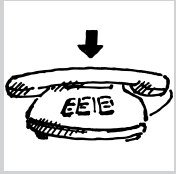
Wichtiger Hinweis:
Vor Eingabe jeder **Kennzifferfolge** muß unbedingt die **„R"-Taste** gedrückt werden!

Zwischen der Eingabe der einzelnen Kennziffernfolgen muß jedoch der positive Quittungston ertönen.

Hinweis:
Jede richtige Eingabe wird mit einem positiven Quittungston beantwortet.
Wenn Sie den negativen Quittungston hören, wiederholen Sie bitte die Eingabe.

3.5 Programmabschluß

Die Programmierung kann an jeden beliebigen Punkt – nach dem positiven Quittungston – durch das Auflegen des Telefonhörers beendet werden. Die Speicherung der Daten wird durch Auflegen des Telefonhörers ausgelöst.



- Telefonhörer auflegen

Die Programmierung wird gespeichert und die Programmierebene automatisch verlassen.

3.6 Ändern des Wahlverfahrens der Telefonanlage

Das Wahlverfahren der Anlage zum Amt hin kann programmiert werden. Unabhängig vom Wahlverfahren der Nebenstellen wird auf der Amtsleitung das programmierte Wahlverfahren verwendet.

Wahlverfahren MFV einstellen

- Kennziffer 1 0 2 wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Die Anlage stellt sich mit Programmabschluß auf Mehrfrequenzverfahren (MFV) um.

Wahlverfahren IWV einstellen

- Kennziffer 1 0 1 wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Die Anlage stellt sich mit Programmabschluß auf Impuls-Wahlverfahren (IWV) um.

3.7 Nebenstellenanschlüsse ab- bzw. anmelden

Werkseitig sind die Nebenanschlüsse 1–4 angemeldet.

Nebenstellenanschlüsse, die nicht belegt sind, sollten an der Zentrale abgemeldet werden.

Werden Nebenstellen ausgetauscht, umgesteckt oder an der Telefonzentrale umgeklemmt, so müssen sie jeweils neu an der Zentrale angemeldet werden.

Wichtig:

Werden vorhandene Nebenstellen durch neue Nebenstellen mit anderem Wahlverfahren ersetzt, so müssen die neuen Nebenstellen an der Zentrale angemeldet werden.

Haben die Nebenstellen das gleiche Wahlverfahren, so kann das Anmelden entfallen

Nebenstellenanschluß abmelden

- Kennziffer ❷ ⓪ und
- Nummer z.B. ④ des abzumeldenden Nebenstellenanschlusses und
- Funktionsziffer ⓪ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Der Nebenstellenanschluß wird mit Programmabschluß bei der Zentrale abgemeldet.

Nebenstellenanschluß anmelden

- Kennziffer ❷ ⓪ und
- Nummer z.B. ⑤ des anzumeldenden Nebenstellenanschlusses und
- Funktionsziffer ① wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

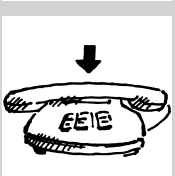
Der Nebenstellenanschluß wird mit Programmabschluß bei der Zentrale angemeldet.

Wahlverfahrenserkennung der Telefone

Damit die Telefonanlage das Wahlverfahren der angeschlossenen Nebenstellen erkennt, müssen Sie nach **erfolgter Anlagenprogrammierung** folgende Schritte durchführen:

- Telefonhörer abheben

- Eine beliebige Ziffer (0–9) wählen.
- Telefonhörer auflegen.



Die Anlage hat nun das Wahlverfahren der Nebenstelle erkannt.

3.8 Amtsberechtigung für abgehende Gespräche

Unter Amtsberechtigung versteht man die Berechtigung, von einer oder mehreren Nebenstellen über das öffentliche Telefonnetz (Amt) zu telefonieren.

Für jede Nebenstelle können Sie individuell festlegen, welche Amtsberechtigung dieser Teilnehmer für abgehende Gespräche haben soll.

Es stehen 4 verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl:

a) Funktionsziffer ⓪: Nur für interne Gespräche und Notrufe 110/112

b) Funktionsziffer ①: Für interne-, Ortsgespräche und Notrufe

c) Funktionsziffer ②: Für interne-, Orts-, Inlandgespräche und Notrufe

d) Funktionsziffer ③: Für interne-, Orts-, Inlands-, Auslandsgespräche und Notrufe

Amtsberechtigung einstellen

- Kennziffer ❷ ❶ und
- Rufnummer, z.B. ② der Nebenstelle und
- Funktionsziffer, z.B. ③ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Die Nebenstelle mit der Rufnummer 2 hat nach Programmabschluß volle Amtsberechtigung.

Alle Möglichkeiten auf einen Blick

	Internes Gespräch	Orts-gespräch	Inlands-gespräch	Auslands-gespräch
Nebenstelle 1	❷ ❶ ① ⓪	❷ ❶ ① ①	❷ ❶ ① ②	❷ ❶ ① ③
Nebenstelle 2	❷ ❶ ② ⓪	❷ ❶ ② ①	❷ ❶ ② ②	❷ ❶ ② ③
Nebenstelle 3	❷ ❶ ③ ⓪	❷ ❶ ③ ①	❷ ❶ ③ ②	❷ ❶ ③ ③
Nebenstelle 4	❷ ❶ ④ ⓪	❷ ❶ ④ ①	❷ ❶ ④ ②	❷ ❶ ④ ③
Nebenstelle 5	❷ ❶ ⑤ ⓪	❷ ❶ ⑤ ①	❷ ❶ ⑤ ②	❷ ❶ ⑤ ③

3.9 Amtsberechtigung für ankommende Gespräche

Unter Amtsberechtigung versteht man die Berechtigung, von einer oder mehreren Nebenstellen über das öffentliche Telefonnetz (Amt) zu telefonieren.

Für jede Nebenstelle können Sie individuell festlegen, welche Amtsberechtigung dieser Teilnehmer für ankommende Gespräche haben soll.

Es stehen 3 verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl:

a) Funktionsziffer ⓪: Nebenstelle **ohne** Amtsberechtigung und **ohne** Amtssignalisierung

b) Funktionsziffer ①: Nebenstelle **mit** Amtsberechtigung und **ohne** Amtssignalisierung (siehe Kap. „Bedienung", Punkt 1.3)

c) Funktionsziffer ②: Nebenstelle **mit** Amtsberechtigung und **mit** Amtssignalisierung

Amtsberechtigung einstellen

- Kennziffer ❷ ❸ und
- Rufnummer, z.B. ④ der Nebenstelle und
- Funktionsziffer, z.B. ① wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Die Nebenstelle mit der Rufnummer 4 erhält nach Programmabschluß keine Amtssignalisierung.

Alle Möglichkeiten auf einen Blick

	ohne Amtsberechtigung ohne Amtssignalisierung	mit Amtsberechtigung ohne Amtssignalisierung	mit Amtsberechtigung mit Amtssignalisierung
Nebenstelle 1	❷ ❸ ① ⓪	❷ ❸ ① ①	❷ ❸ ① ②
Nebenstelle 2	❷ ❸ ② ⓪	❷ ❸ ② ①	❷ ❸ ② ②
Nebenstelle 3	❷ ❸ ③ ⓪	❷ ❸ ③ ①	❷ ❸ ③ ②
Nebenstelle 4	❷ ❸ ④ ⓪	❷ ❸ ④ ①	❷ ❸ ④ ②
Nebenstelle 5	❷ ❸ ⑤ ⓪	❷ ❸ ⑤ ①	❷ ❸ ⑤ ②

3.10 Signalisierung

Standardmäßig werden Amtsanrufe und interne Anrufe akustisch unterschieden (Amt – einmal – / Intern – zweimal –).

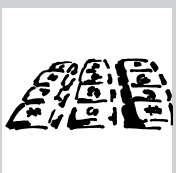
Diese Einstellung können Sie verändern.

Signalisierung ändern

- Kennziffer ❸ ❸ ❼ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Die Einstellung wird mit Programmabschluß in „Amt zweimal- / intern – einmal –“ geändert.



- Kennziffer ❸ ❸ ❶ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Einstellung wird mit Programmabschluß in „Amt einmal- / Intern – zweimal –“ geändert

3.11 Anrufbeantworter

Selbstverständlich können Sie an Ihre Telefonzentrale einen Anrufbeantworter anschließen. Sie haben dann neben der Standardfunktion des Anrufbeantworters die Möglichkeit, ein bereits vom Anrufbeantworter angenommenes Gespräch auf Ihre Nebenstelle zu holen (siehe Kapitel 1.19).

Der entsprechende Teilnehmeranschluß muß amtsberechtigt sein, und für den Anschluß eines Anrufbeantworters programmiert werden.

Nebenstellenanschluß für Anrufbeantworter programmieren

- Kennziffer ❶ ❹ und
- Rufnummer des Teilnehmeranschlusses, z.B. ④ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Teilnehmeranschluß ist nach Programmabschluß für den Anschluß eines Anrufbeantworters eingerichtet.

Anrufbeantworterberechtigung des Nebenstellenanschlusses löschen.

- Kennziffer ❶ ❹ ❼ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Berechtigung für Anrufbeantworter wird mit Programmabschluß gelöscht.

Hinweis:
Sie können einen Anrufbeantworter entweder an jeden Nebenstellenanschluß allein oder zusammen mit einem Telefon über eine TAE-Dose mit N-Kontakt anschließen.

Anschluß eines Anrufbeantworters außerhalb der Telefonanlage

Der Anrufbeantworter kann auch direkt – vor der Telefonanlage – in einen N-kodierten Anschluß der Amtsdose gesteckt werden. Eine Gesprächsübernahme eines angenommenen Gesprächs sowie der zum Thema Anrufbeantworter beschriebener Leistungsmerkmale (siehe Kap. „Bedienung“) vom Anrufbeantworter ist dann jedoch nicht möglich.

3.12 Faxweiche

Sie können ein Faxgerät an einen beliebigen Teilnehmeranschluß Ihrer Telefonzentrale anschließen. Die Faxweiche prüft dann, ob es sich bei einem eingehenden Anruf um ein Telefax (CNG-Signal) handelt und leitet es dann zum entsprechenden Anschluß weiter. Dazu müssen Sie folgende Schritte durchführen:

Nebenstellenanschluß anmelden 2 0

- Kennziffer 5 und
- Rufnummer des Nebenstellenanschlusses, z.B. 1 und
- Funktionsziffer wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Amtssignalisierung ausschalten

- Kennziffer 2 3 und
- Rufnummer des Nebenstellenanschlusses, z.B. 5 und
- Funktionsziffer 1 wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Türklingelempfang ausschalten

- Kennziffer 2 6 und
- Rufnummer der Nebenstelle, z.B. 5 und
- Funktionsziffer 0 wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Faxweiche aktivieren

- Kennziffer 1 1 und
- Rufnummer des Nebenstellenanschlusses, z.B. 5 wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Faxweiche für Teilnehmeranschluß 5 wird mit Programmabschluß aktiviert.

Hinweis:
Der Anklopfschutz muß eingeschaltet sein (siehe Kap. „Bedienung“ 1.17) und die Wahlverfahrenserkennung (siehe Kap. „Programmierung“, 3.7) muß durchgeführt werden.

Faxweichenfunktion löschen

- Kennziffer 1 1 0 wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Faxweiche wird mit Programmabschluß deaktiviert.

3.13 Türklingel

Die Signalisierung der Türklingel auf die einzelnen Telefon-Nebenstellen muß programmiert werden.

Türklingelempfang einschalten:

- Kennziffer ❷ ❻ und
- Rufnummer der Nebenstelle, z.B. ⑤ und
- Funktionsziffer ① wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nebenstelle 5 erhält nach Programmabschluß den Türruf

Türklingelempfang ausschalten:

- Kennziffer ❷ ❻ und
- Rufnummer der Nebenstelle, z.B. ⑤ und
- Funktionsziffer ⓪ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nebenstelle 5 erhält nach Programmabschluß keinen Türruf

Alle Möglichkeiten auf einen Blick

	Türklingelempfang ein	Türklingelempfang aus
Nebenstelle 1	❷ ❻ ① ①	❷ ❻ ① ⓪
Nebenstelle 2	❷ ❻ ② ①	❷ ❻ ② ⓪
Nebenstelle 3	❷ ❻ ③ ①	❷ ❻ ③ ⓪
Nebenstelle 4	❷ ❻ ④ ①	❷ ❻ ④ ⓪
Nebenstelle 5	❷ ❻ ⑤ ①	❷ ❻ ⑤ ⓪

3.14 Türöffner

Die Betätigungszeit des Türöffners kann programmiert werden.

Es stehen 4 verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl:

a) Funktionsziffer ⓪: Türöffner kann nicht betätigt werden (werks-
- seitige Einstellung).

b) Funktionsziffer ①: Betätigungsdauer 1 Sekunde

c) Funktionsziffer ②: Betätigungsdauer 2 Sekunden

d) Funktionsziffer ③: Betätigungsdauer 3 Sekunden

<u>Türöffnerzeit programmieren</u>

- Kennziffer ❸ ❼ ❻ wählen.

- Funktionsziffer, z.B. ② wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nach Programmabschluß hat der Türöffner eine Betätigungsdauer

<u>Türöffner sperren</u>

- Kennziffer ❸ ❼ ❻ wählen.

- Funktionsziffer, z.B. ⓪ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Der Türöffner kann nicht betätigt werden.

3.15 Wartemusik

Die Wartemusik läßt sich zentral ein- und ausschalten.

Wartemusik ausschalten:

- Kennziffer ❸ ❹ ❿ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nach Programmabschluß wird keine Wartemusik mehr eingespielt.

Wartemusik einschalten:

- Kennziffer ❸ ❹ ❶ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nach Programmabschluß wird Wartemusik eingespielt.

3.16 Kurzwahl

In Ihrer Telefonzentrale ist ein Kurzwahlspeicher integriert, in den 20 Rufnummern abgespeichert werden können. Dieser Kurzwahlspeicher kann von jeder amtsberechtigten Nebenstelle benutzt werden.

Hinweis:
Die Amtskennziffer ❶ muß bei der Programmierung der Rufnummer mit eingegeben werden.

Kurzwahlspeicher programmieren

- Kennziffer ❸ ❼ ❼ und
- Kurzwahlspeicherplatz-Nummer, z.B. ⓪ ⑨ und
- Amtskennziffer ❶ und
- maximal 20-stellige Rufnummer eingeben. ⓪ ② ⑦ ⑦ ③ ⑧ ① ② ⓪

Beispiel:
Rufnummer 0 27 73 / 81 20 auf Speicherplatz 09:

❸ ❼ ❼ ⓪ ⑨ ❶ ⓪ ② ⑦ ⑦ ③ ⑧ ① ② ⓪

Ist die eingegebene Rufnummer kürzer als 20 Stellen, muß so lange gewartet werden, bis der positive Quittungston hörbar ist.

Danach können weitere Eingaben gemacht werden.

Wird ein belegter Kurzwahlspeicher zur Programmierung ausgewählt, so wird der Inhalt überschrieben.

3.17 Notizen Kurzwahl

Kennziffer	Kurzwahl-speicherplatz-Nummer	Amts-kennziffer	Rufnummer
❸ ❼ ❼	⓪ ①	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ②	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ③	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ④	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ⑤	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ⑥	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ⑦	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ⑧	❼	
❸ ❼ ❼	⓪ ⑨	❼	
❸ ❼ ❼	① ⓪	❼	
❸ ❼ ❼	① ①	❼	
❸ ❼ ❼	① ②	❼	
❸ ❼ ❼	① ③	❼	
❸ ❼ ❼	① ④	❼	
❸ ❼ ❼	① ⑤	❼	
❸ ❼ ❼	① ⑥	❼	
❸ ❼ ❼	① ⑦	❼	
❸ ❼ ❼	① ⑧	❼	
❸ ❼ ❼	① ⑨	❼	
❸ ❼ ❼	② ⓪	❼	

3.18 Wahlsperre programmieren

Mit dieser Funktion ist es möglich, bis zu vier individuell ausgewählte Telefonnummern für bestimmte Nebenstellen zu sperren.

Bei dem Versuch, eine dieser Nummern zu wählen, wird die Verbindung zum Amt unterbrochen.

Als *Sperrnummer* müssen die ersten 4 Ziffern der zu sperrenden Telefonnummer eingegeben werden.

Beispiele für zu sperrende Telefonnummern:

⓪①⑨⓪ ⓪①⑧⓪ ⓪①③⓪ ⓪②⑦①

Erste Sperrnummer (SN-Ziffer ①) programmieren

- Kennziffer ❸❼❾ und
- SN-Ziffer ① und

- erste Sperrnummer, z.B. ⓪①⑨⓪ wählen

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Zweite Sperrnummer (SN-Ziffer ②) programmieren

- Kennziffer ❸❼❾ und
- SN-Ziffer ② und

- zweite Sperrnummer, z.B. ⓪①⑧⓪ wählen

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Dritte Sperrnummer (SN-Ziffer ③) programmieren

- Kennziffer ❸❼❾ und
- SN-Ziffer ③ und

- dritte Sperrnummer, z.B. ⓪①③⓪ wählen

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Vierte Sperrnummer (SN-Ziffer ④) programmieren

- Kennziffer ❸ ❼ ❾ und
- SN-Ziffer ④ und
- vierte Sperrnummer, z.B. ⓪ ② ⑦ ① wählen

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Sperrnummer den Nebenstellen zuweisen

- Kennziffer ❷ ❷ und
- Rufnummer der Nebenstelle, z.B. ⑤ und
- SN-Ziffer z.B. ① und
- Funktionsziffer ① wählen

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nach Programmabschluß kann die Nebenstelle 5 die Nummer ⓪ ① ⑨ ⓪ nicht mehr wählen bzw. es kommt keine Verbindung zustande.

Hinweis:
SN-Ziffer 5 beinhaltet alle *Sperrnummern,* d.h. das Telefon, dem die SN-Nummer 5 zugewiesen wurde, ist nach Programmabschluß für die *Sperrnummern* SN 1 bis SN 4 gesperrt.

Alle Möglichkeiten auf einen Blick

	SN-Ziffer 1	SN-Ziffer 2	SN-Ziffer 3	SN-Ziffer 4	SN-Ziffer 5
Nebenstelle 1	❷ ❷ ① ① ①	❷ ❷ ① ② ①	❷ ❷ ① ③ ①	❷ ❷ ① ④ ①	❷ ❷ ① ⑤ ①
Nebenstelle 2	❷ ❷ ② ① ①	❷ ❷ ② ② ①	❷ ❷ ② ③ ①	❷ ❷ ② ④ ①	❷ ❷ ② ⑤ ①
Nebenstelle 3	❷ ❷ ③ ① ①	❷ ❷ ③ ② ①	❷ ❷ ③ ③ ①	❷ ❷ ③ ④ ①	❷ ❷ ③ ⑤ ①
Nebenstelle 4	❷ ❷ ④ ① ①	❷ ❷ ④ ② ①	❷ ❷ ④ ③ ①	❷ ❷ ④ ④ ①	❷ ❷ ④ ⑤ ①
Nebenstelle 5	❷ ❷ ⑤ ① ①	❷ ❷ ⑤ ② ①	❷ ❷ ⑤ ③ ①	❷ ❷ ⑤ ④ ①	❷ ❷ ⑤ ⑤ ①

3.19 Wahlsperre aufheben

Sperrnummer für Nebenstelle aufheben

- Kennziffer ❷❷ und
- Rufnummer der Nebenstelle, z.B. ⑤ und
- SN-Ziffer, z.B. ① und
- Funktionsziffer ⓪ wählen.

Nach richtiger Eingabe ist ein positiver Quittungston hörbar.

Nach Programmabschluß kann die Nebenstelle 5 die Nummer ⓪ ① ⑨ ⓪ wieder wählen, die Verbindung kommt zustande.

Hinweis:
SN-Ziffer 5 beinhaltet alle Sperrnummern.

Alle Möglichkeiten auf einen Blick

	SN-Ziffer 1	SN-Ziffer 2	SN-Ziffer 3	SN-Ziffer 4	SN-Ziffer 5
Nebenstelle 1	❷❷ ①①⓪	❷❷ ①②⓪	❷❷ ①③⓪	❷❷ ①④⓪	❷❷ ①⑤⓪
Nebenstelle 2	❷❷ ②①⓪	❷❷ ②②⓪	❷❷ ②③⓪	❷❷ ②④⓪	❷❷ ②⑤⓪
Nebenstelle 3	❷❷ ③①⓪	❷❷ ③②⓪	❷❷ ③③⓪	❷❷ ③④⓪	❷❷ ③⑤⓪
Nebenstelle 4	❷❷ ④①⓪	❷❷ ④②⓪	❷❷ ④③⓪	❷❷ ④④⓪	❷❷ ④⑤⓪
Nebenstelle 5	❷❷ ⑤①⓪	❷❷ ⑤②⓪	❷❷ ⑤③⓪	❷❷ ⑤④⓪	❷❷ ⑤⑤⓪

3.20 Anrufsperre

Mit der Anrufsperre können Sie nur von Anrufern erreicht werden, denen Ihr eingesteller Anrufcode bekannt ist. Für alle anderen Anrufer sind Sie telefonisch nicht erreichbar.

Hinweis:
Der Anrufer muß über einen MFV-Telefonapparat verfügen.

Anrufsperre

Anrufcode eingeben

- Kennziffer ❶ ❷ ❷ und
- Anrufcode, z.B. ④ ⑦ ① ① wählen.

Anrufsperre einschalten

- Kennziffer ❶ ❷ ❶ wählen.

Anrufsperre ausschalten

- Kennziffer ❶ ❷ ❿ wählen.

Bedienungsanleitung für den Anrufer

- Telefonhörer abheben.

- Rufnummer wählen.

Der Anrufer hört einen langen Signalisierungston.

- Anrufcode z.B. ④ ⑦ ① ① eingeben.

Die entsprechenden Nebenstellen Ihres Telefonpartners klingeln.

Nach Abheben des Telefonhörers sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

Falls der Anrufer einen falschen Code eingibt, wird der Anruf nicht signalisiert, bzw. der Anrufer wird mit einem angeschlossenen Anrufbeantworter verbunden.

Für Faxe hat die Anrufsperre keine Bedeutung.

3.21 Einstellung Durchwahl

Dieses Leistungsmerkmal erlaubt Ihren Anrufern, einzelne Nebenstellen (über das Amtsnetz) gezielt anzuwählen.

Hinweis:
Der Anrufer muß über einen MFV-Telefonapparat verfügen.

Selbstverständlich können Sie auch von IWV-Telefonen angerufen werden; eine gezielte Anwahl ist jedoch nicht möglich. Bei einem IWV-Anruf signalisieren alle berechtigten Nebenstellen.

Einschalten der Durchwahlmöglichkeit

- Kennziffer 1 5 1 wählen.

Ausschalten der Durchwahlmöglichkeit

- Kennziffer 1 5 0 wählen.

Bedienungsanleitung für den Anrufer

- Telefonhörer abheben.

- Telefonnummer wählen.

Der Anrufer hört einen langen Signalisierungston.

- Rufnummer der Nebenstelle wählen.

Diese Nebenstelle klingelt.

Nach Abheben des Nebenstellen-Telefonhörers ist der Anrufer direkt mit der Nebenstelle verbunden.

3.22 Unteranlagenfähigkeit

Wenn Sie Ihre Telefonanlage an einer anderen Telefonnebenstellen-Anlage betreiben möchten, müssen Sie – damit Ihre Telefonanlage ein Amtsgespräch aufbauen kann – das Leistungsmerkmal „Unteranlagenfähigkeit“ einstellen.

Leistungsmerkmal einschalten

- Kennziffer 1 3 1 wählen.

Leistungsmerkmal ausschalten

- Kennziffer 1 3 0 wählen.

> **Hinweis:**
> Um das Leistungsmerkmal Unteranlagenfähigkeit nutzen zu können, muß die Nebenstellenleitung der Hauptanlage, an der die RITTO Comtec Plus angeschlossen ist, im Wahlverfahren MFV arbeiten.

Bedienung einer Unteranlage

Abgehende Gespräche

- Telefonhörer abheben.

- Amtskennziffer 0 (Unteranlage Comtec Plus) wählen.

- Entsprechende Amtskennziffer (Hauptanlage) wählen.

Jetzt hören Sie das Freizeichen des öffentlichen Telefonnetzes.

Funktionen der Hauptanlage

Die Funktionen der Hauptanlage werden durch bestimmte Kennziffern bzw. Tasten ausgelöst. Um diese Funktionen auch von der Unteranlage bedienen zu können, müssen Sie die „R“-Taste und anschließend die gleichen Kennziffern bzw. Tasten wie bei der Hauptanlage wählen. Die Funktionen der Hauptanlage stehen Ihnen somit zur Verfügung.

Hinweis:

Mit dem Drücken der „R“-Taste wird ein Flash ausgelöst.
Ein Flash kann auch mit Kennziffer 7 9 bzw. „R“ 7 9 ausgelöst werden.

3.23 Reset

Die Programmierung Ihrer Telefonanlage kann in den werksseitigen Auslieferungszustand (siehe Seite 27) zurückgesetzt werden.

Dazu müssen Sie die Programmierebene verlassen (Hörer auflegen).

Nach Eingabe der Reset-Kennziffer müssen Sie innerhalb von 10 Sekunden den Netzstecker ziehen, um den Resetbefehl zu aktivieren.

Resetbefehl eingeben:

- Bei abgehobenem Telefonhörer Kennziffer ❾ ❷ ⓿ eingeben
- Netzstecker ziehen

Die Anlage wird in den werksseitigen Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Hinweis:
Nach einem Reset wird die Telefonanlage mit Ausnahmen der Anrufsperrnummer, der Sperrnummern und der Kurzwahlnummern, auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

3.24 Hilfe für den Fehlerfall

Fehler	Ursache	Fehlerbeseitigung	Seite
Kein Amtsgespräch möglich.	Amtsleitung nicht angeschlossen. Telefonapparat hat keine Amtsberechtigung.	Amtsleitung anschließen. Amtsberechtigung programmieren.	52 32
Telefone klingeln bei Anruf nicht.	Ruhe vor dem Telefon wurde aktiviert. Amtssignalisierung wurde ausgeschaltet. Rufumleitung ist aktiviert. Nachtmodus aktiviert.	Ruhezustand ausschalten. Amtssignalisierung einschalten. Rufumleitung aufheben. Umschalten auf Normalmodus.	14 33 9 15
Einzelne Nebenstelle funktioniert nicht.	Nebenstelle ist abgemeldet.	Nebenstelle anmelden.	31
Anlage erkennt das Wählen nicht.	Nebenstelle hat das falsche Wahlverfahren	Nebenstelle ab- und anmelden.	31
Kein Klingelsignal von Türstation.	Türklingelempfang wurde nicht programmiert.	Türklingelempfang programmieren.	37
Nur interne Anrufe möglich.	Wahlverfahren auf Amtsleitung wurde nicht richtig eingestellt.	Wahlverfahren ändern.	30
Nebenstelle 5 funktioniert nicht.	Nebenstelle ist nicht angemeldet.	Nebenstelle anmelden.	31
Türöffner schaltet nicht.	Türöffnerzeit ist nicht programmiert. Türöffner ist defekt.	Türöffnerzeit programmieren. Türöffner austauschen.	38
„R"-Taste hat keine Funktion.	„R"-Taste wurde mit Erd-Funktion belegt.	„R"-Taste auf Flash-Funktion einstellen.	24

3.25 RITTO Fernservice

Sie haben die Möglichkeit, sofern Sie mit Ihrer Telefonanlage RITTO Comtec 1/5 noch extern telefonieren können, mit der RITTO Service-Hotline in Verbindung zu treten.

Fernservice einleiten

- Telefonhörer abheben

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

- Amtskennziffer ❶ wählen.

Sie hören den Amtswählton, hören Sie den Besetztton, ist die Amtsleitung belegt.

- Telefonnummer der Firma Ritto ⓪②⑦⑦③ ⑧①②⓪ wählen

Sie werden mit dem Hotline-Personal verbunden.

Nach Aufforderung Datenübertragung starten

- „R"-Taste betätigen und Kennziffer ❾ ❷ ❾ wählen

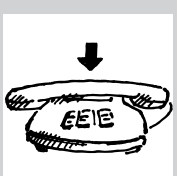
Sie hören nun ca. 2 Sek. lang den Quittungston.

Ihre Anlagendaten werden in den Hotline-Rechner eingelesen; dabei hören Sie eine unterschiedliche Tonfolge.

- Danach haben Sie die Möglichkeit, mit dem Hotline-Personal Ihr Problem zu diskutieren. Das Hotline-Personal kann Ihnen Tips geben und ggf. auch Ihre Programmierung ändern.

Danach werden die Daten in Ihre Anlage übertragen; dabei hören Sie eine unterschiedliche Tonfolge.

- Danach können Sie wieder mit dem Hotline-Personal reden.



- Gespräch beenden, Hörer auflegen.

Hinweis:
Während des Fernservices ist der restliche Teil der Anlage außer Betrieb. Durch Auflegen des Hörers kann der Fernservice jederzeit beendet werden.

4. Montage und Anschluß der Zentrale

4.1 Auswahl des Montageortes:

Die Telefonzentrale sollte in:

- der Nähe des Telekom-Erstanschlusses,
- der Nähe einer jederzeit zugänglichen 230 V-Steckdose,
- in trockenen, staubarmen Räumen,
- Räumen, deren Temperaturbereich innerhalb von +5° / +35° liegt, montiert werden.

Die Telefonzentrale darf nicht in:

- in der Nähe von Geräten, die magnetische Wellen bzw. Magnetfelder erzeugen;
- der Nähe von Hochfrequenzgeräten, z.B. Sendern, montiert werden.

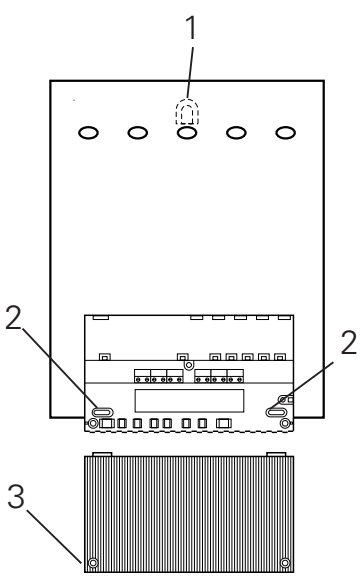
Die Telefonzentrale ist vor:

- Vibration und Erschütterung,
- Feuchtigkeit und Nässe,
- Sonnen- bzw. Wärmeeinstrahlung zu schützen.

Die Installation der Telefonzentrale muß auf dem Grundstück des Telekom-Erstanschlusses erfolgen.

4.2 Montage der Telefonzentrale

- Klemmenabdeckung **3** abschrauben.
- Schraube 4 x 40 mm mittels Dübel in die Wand schrauben (Abstand Schraubenkopf – Wand ca. 3 mm).
- Zentrale mit rückseitiger Einhängeöffnung **1** in Schraube einhängen.
- Zentrale mit zwei Schrauben durch Befestigungsöffnungen **2** festschrauben.



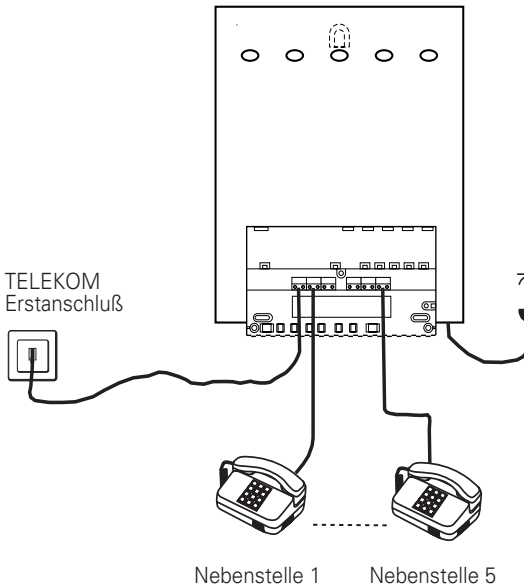
4.3 Anschluß der Nebenstellen

Der Nebenstellenanschluß erfolgt über TAE-Dosen (F-codiert). Diese TAE-Dosen werden über Installationskabel direkt an der Telefonzentrale angeschlossen.

Als Kabeltyp empfehlen wir IY S(t)Y 2x2x0,6

Die Stromversorgung darf während der Installation nicht eingeschaltet sein.

Hinweis:
- Um Störeinflüsse über die Anschlußleitung zu vermindern, vermeiden Sie längere Parallelführung der Leitungen, insbesondere neben Stromversorgungsleitungen.
- Über das Leitungsnetz der Telefonanlage dürfen keine Kabel von Fremdsystemen geführt werden.



4.4 Anschluß der Amtsleitung an die Telefonzentrale

Der Anschluß der Telefonzentrale an das öffentliche Telefonnetz erfolgt über beiliegendes TAE-Kabel. Dieses Kabel muß an die vorgesehene Klemme der Telefonanlage angeschlossen und auf der anderen Seite in die von der Post gesetzte TAE-Amtsdose (Telekom-Erstanschluß) gesteckt werden.

4.5 Anschluß der Telefonzentrale an die 230 V Versorgungsspannung

Empfehlung:

- separaten Stromkreis für Schukosteckdose (Absicherung 10 A)
- Steckdose muß jederzeit zugänglich sein.
- Schutz für Überspannungen (Gewitter)

Warnung:

Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

4.6 Sicherheitshinweise

- Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses können Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Flüssigkeiten dürfen nicht in das Gehäuse gelangen.
- Während eines Gewitters dürfen die Telefonleitungen nicht an die Zentrale angeklemmt bzw. abgeklemmt werden (Überspannung).

4.7 Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV)

- Bevor Sie die Klemmabdeckung der Zentrale öffnen, beachten Sie, daß Sie elektrostatisch aufgeladen sein könnten! Leiten Sie daher diese Aufladung durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes ab. Da alle Geräte empfindliche elektronische Bauteile beinhalten, gilt dies generell beim Öffnen und beim Anschluß der Geräte.
- Montieren Sie die Geräte nicht in der Nähe von Schaltanlagen und verlegen Sie die Anschlußkabel nicht zusammen mit deren Versorgungs- und Steuerkabeln. Störspannungsimpulse (Burst) auf der Netzleitung bzw. auf den Teilnehmeranschlußleitungen können sonst zu Funktionsbeeinträchtigungen der Anlage oder einzelner Geräte führen.
- Montieren Sie die Geräte nicht in der Nähe von Hochfrequenzgeräten z. B. Sendern, Bestrahlungsgeräten o. ä.
  Wirken starke elektromagnetische Felder auf Geräte oder Leitungen, kann es zu Beeinträchtigungen der Sprachqualität bzw. zu Funktionsstörungen der Anlage oder einzelner Geräte kommen.

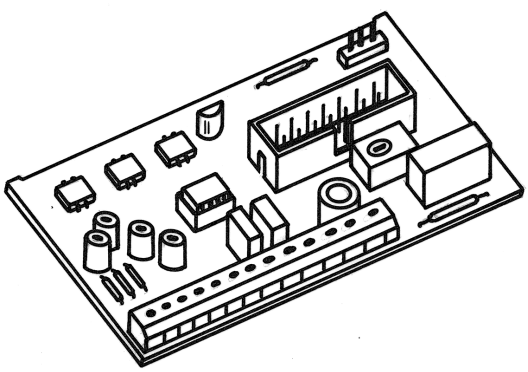
5. Türadapter

Der Türadapter 8081/00 bildet die Schnittstelle zwischen der Telefonzentrale RITTO-COMTEC 1/5-Plus und der Türstation RITTO-PORTIER 3000.

Der Türadapter wird einfach an die vorgesehene Stelle im Telefonzentralengehäuse eingeschnappt und über das 14polige Flachbandkabel mit der Telefonzentrale verbunden,

Auf dem Türadapter sind die Anschlußklemmen für das RITTO-Türsprechmodul 5760/.., die RITTO-Klingelmodule, z.B. 5751/.. und den Türöffner.

Die Sprechlautstärke zur Tür wird mit dem Poti des Türadapters geregelt.

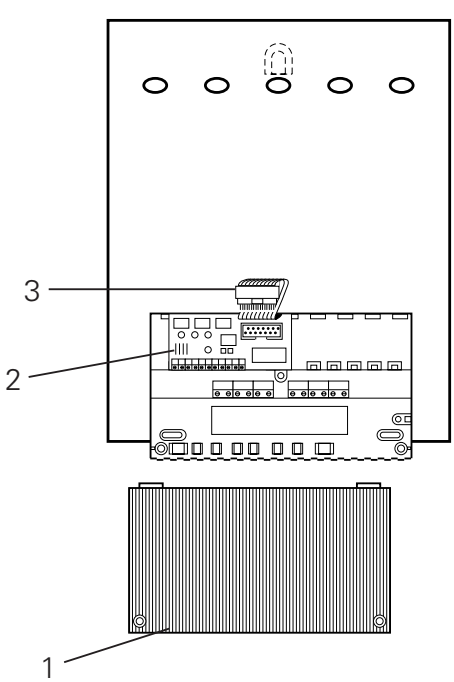


Hinweis:

Beim Einsatz des Türadapters 8081/00 in der Telefonzentrale 8074/00 sind die Klemmen K2, K3, SK, LW und AL auf dem Türadapter ohne Funktion.

5.1 Montage des Türadapters

- Anschlußraumdeckel (1) abziehen
- Türadapter (2) einschnappen
- Flachbandkabel (3) einstecken
- Anschluß des Türadapters vornehmen (siehe Anschlußpläne)



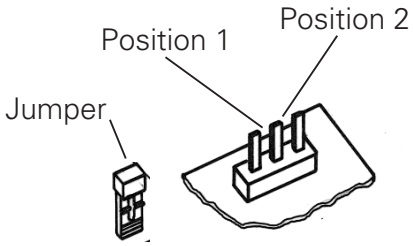
5.2 Türöffner-Jumper

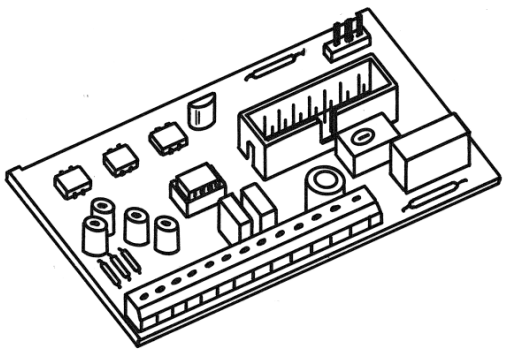
Der Türöffner wird durch Drücken einer bestimmten Kennziffer (siehe Bedienungsanleitung) betätigt.

Ob der Türöffner nur nach einem Türgespräch, oder ob er unabhängig von einem Türgespräch betätigt werden kann, wird durch die Jumper-Position ausgewählt.

Position 1: Türöffner läßt sich nur in Verbindung mit Türgespräch aktivieren.

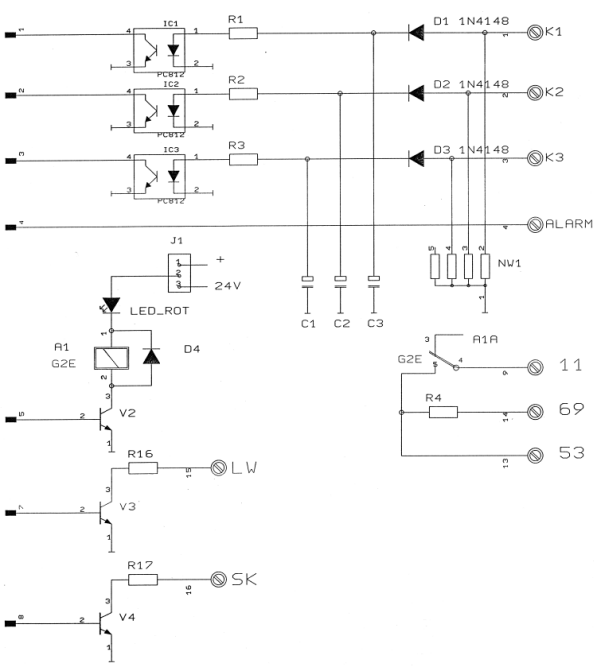
Position 2: Türöffner läßt sich unabhängig von einem Türgespräch öffnen.



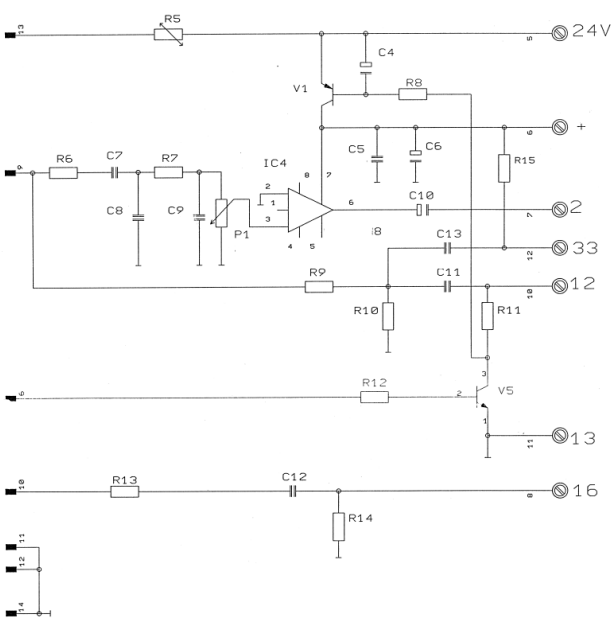


Innenschaltung

Steuer-Teil



NF-Teil



5.3 Leitungsnetz

Adernzahl:

Aus den Blockschaltbildern der verschiedenen Anlagensysteme sind die erforderlichen Mindestadernzahlen ersichtlich. Entsprechend der Anzahl der Adern sind Leitungen und Verteiler zu dimensionieren. Zusätzliche Adern für den späteren Einbau von Zusatzgeräten und Zusatzmodulen sollten vorgesehen werden.

Leitungstypen

Es können handelsübliche Fernmeldeleitungen verwendet werden. Wir empfehlen folgende Leitungstypen:

Fernmeldeleitungen J-Y (St) Y

Leitungsführung

Die Verbindungsleitungen sollten wie im Blockschaltbild angegeben geführt werden.

Die Installation darf nur auf dem Grundstück des Erstanschlusses erfolgen.

Um die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu erfüllen und Störbeeinflussungen über die Leitung zu vermeiden, muß auf getrennte Führung von Stark- und Schwachstromleitungen geachtet werden. Bei der Aufputz- und Unterputzinstallation sollte ein Abstand von 10 cm eingehalten werden. Bei gemeinsamer Leitungsführung in Installationskanälen ist ein Trennsteg zwischen Fernmelde- und Starkstromleitung einzusetzen. Aus Sicherheitsgründen sollte die Türöffneranschlußleitung direkt zum Netzgerät verlegt sein (siehe Blockschaltbilder). Weiterhin empfehlen wir, bei mehr als einer Lampe für die Beleuchtung in der Türstation eine separate Leitung verlegen.

5.5 Technische Daten

Betriebsspannung: 230 V Wechselspannung
Leistungsaufnahme:
Ruhe: 8 VA
Aktiv: 12 VA
Abmessungen: B x H x T 205 x 270 x 70 mm
Gewicht: ca. 1,5 kg

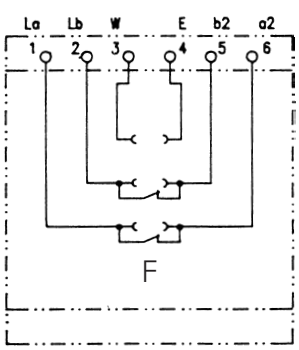
Reichweiten:

Leitungstypen	J-Y (St) Y	J-Y (ST) Y
Drahtdurchmesser in mm	0,6	0,8
Widerstand in Ohm/m	0,0621	0,0349
Leitungslänge zwischen Telefonzentrale und Telefon	450 m	800 m
Leistungslänge zwischen Netzgerät /Trafo und Türöffner bis 1 A	30 m	50 m
Leitungslänge externes Läutewerk bei 0,8 A	40 m	70 m
Leitungslänge zwischen Netzgerät und Türstation	35 m	60 m

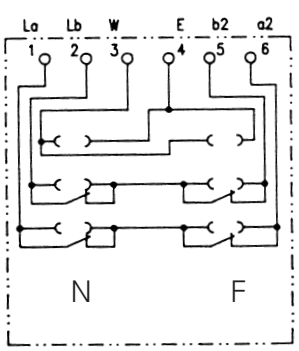
Leitungslängenangaben bei Anlagen mit Elegant-Wohntelefonen siehe Systemhandbuch Elegant Leitungslänge = max. zulässige Entfernung (berücksichtigt Hin- und Rückleitung)

5.4 Innenschaltungen von TAE-Dosen

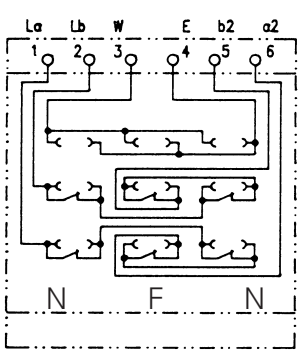
TAE mit Codierung F



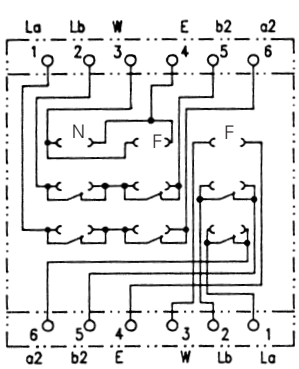
TAE mit Codierung NF



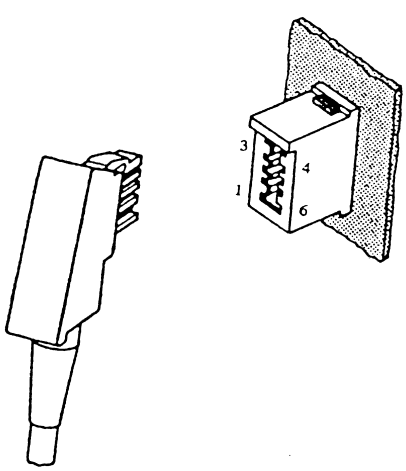
TAE mit Codierung NFN



TAE mit Codierung NF/F



TAE-Buchse-Stecker-Konfiguration



6. Anschlußpläne Türadapter

6.1 Telefonanlage mit Türstation RITTO-PORTIER 3000

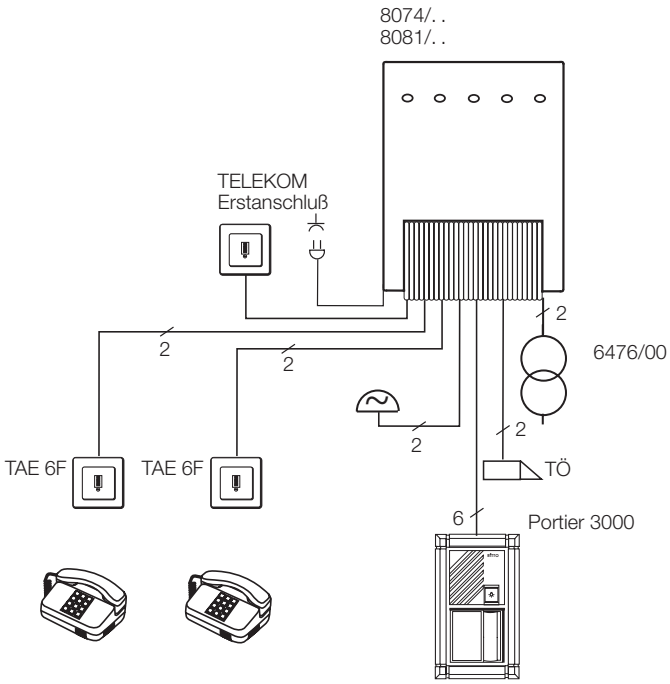
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf externes Läutewerk
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kapitel „Programmierung“ 3.13)
- Türöffner (siehe Kapitel „Programmierung“ 3.14)

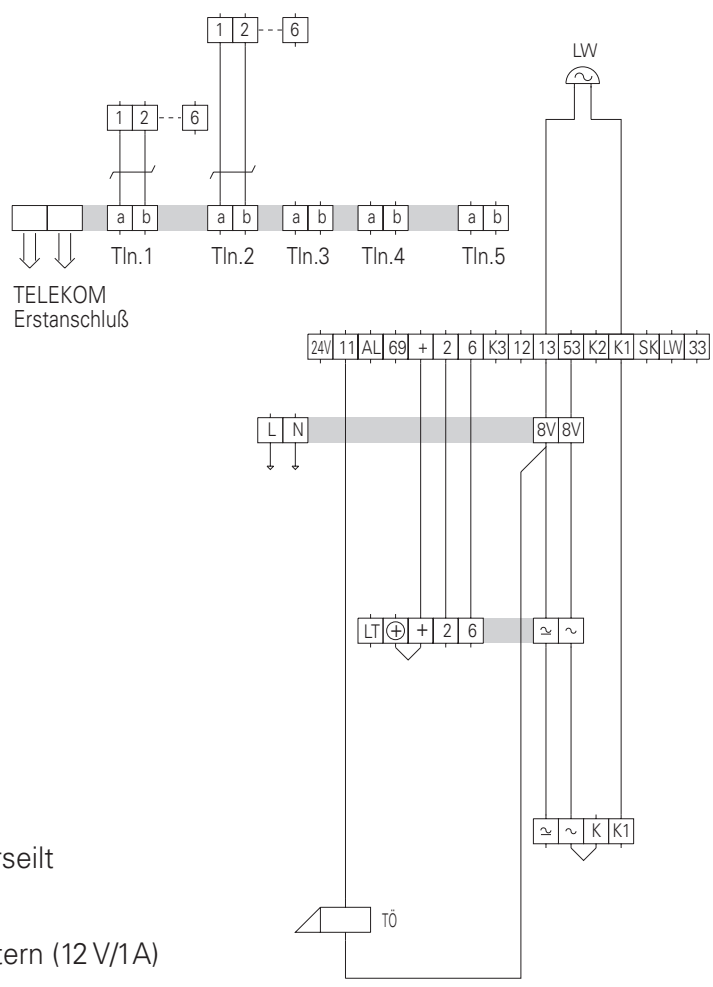
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8074/..	Telefonzentrale	1	
8081/..	Türadapter	1	
6476/..	Klingeltrafo	1	alt. 6477 einsetzbar
57..	Türstation	1	Portier 3000
	Externes LW	1	bauseits
	Türöffner	1	bauseits
	TAE 6 F Dosen	1–5	handelsüblich
	Telefone	1–5	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



Art.-Nr.	Gerät
TAE 6 F	
TAE 6 F	
8074/..	
8081/..	
6476/..	
5760/..	
5751/..	

8074001

= Adernpaar, verseilt

TÖ = Türöffner
LW = Läutewerk extern (12 V/1 A)

6.2 Telefonanlage mit 2 Türstationen RITTO-PORTIER 3000

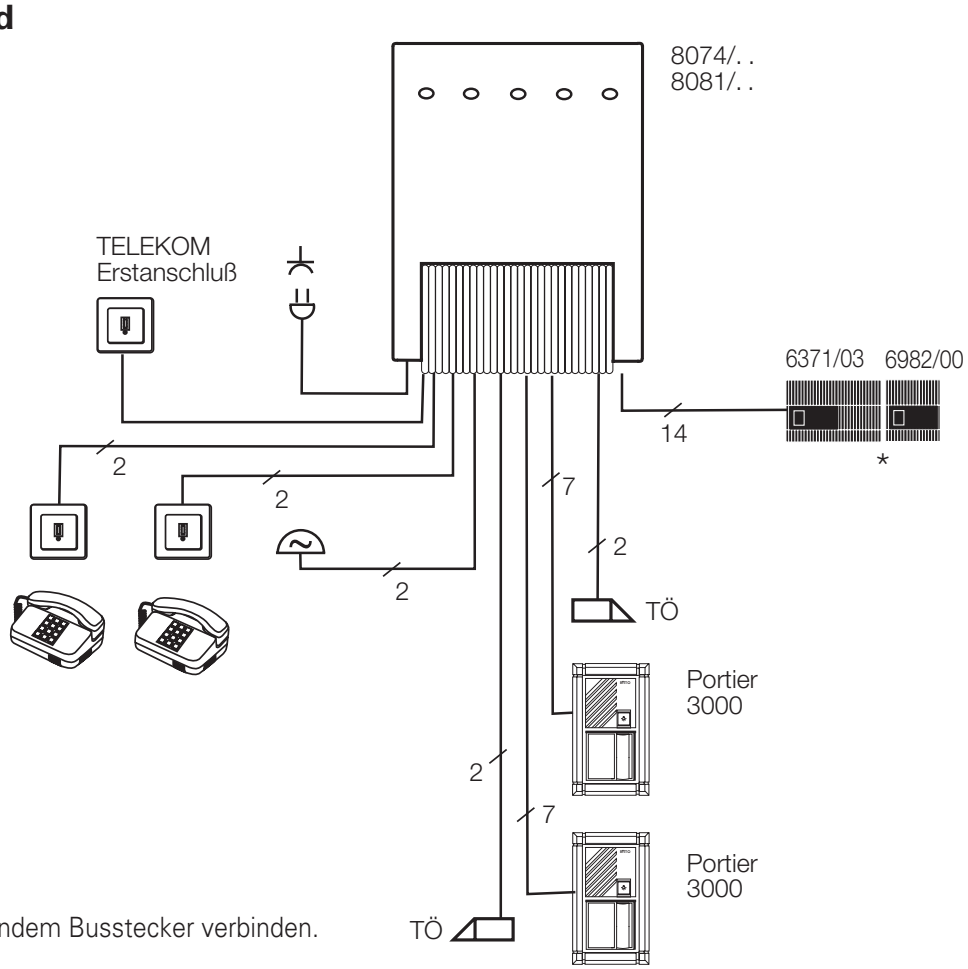
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf externes Läutewerk
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kap. „Programmierung“ 3.13)
- Türöffner (siehe Kap. „Programmierung“ 3.14)
- Automatisches Umschalten von Sprache, Klingelsignal und Türöffnerspannung auf die entsprechende Türstation

Anlagenstückliste

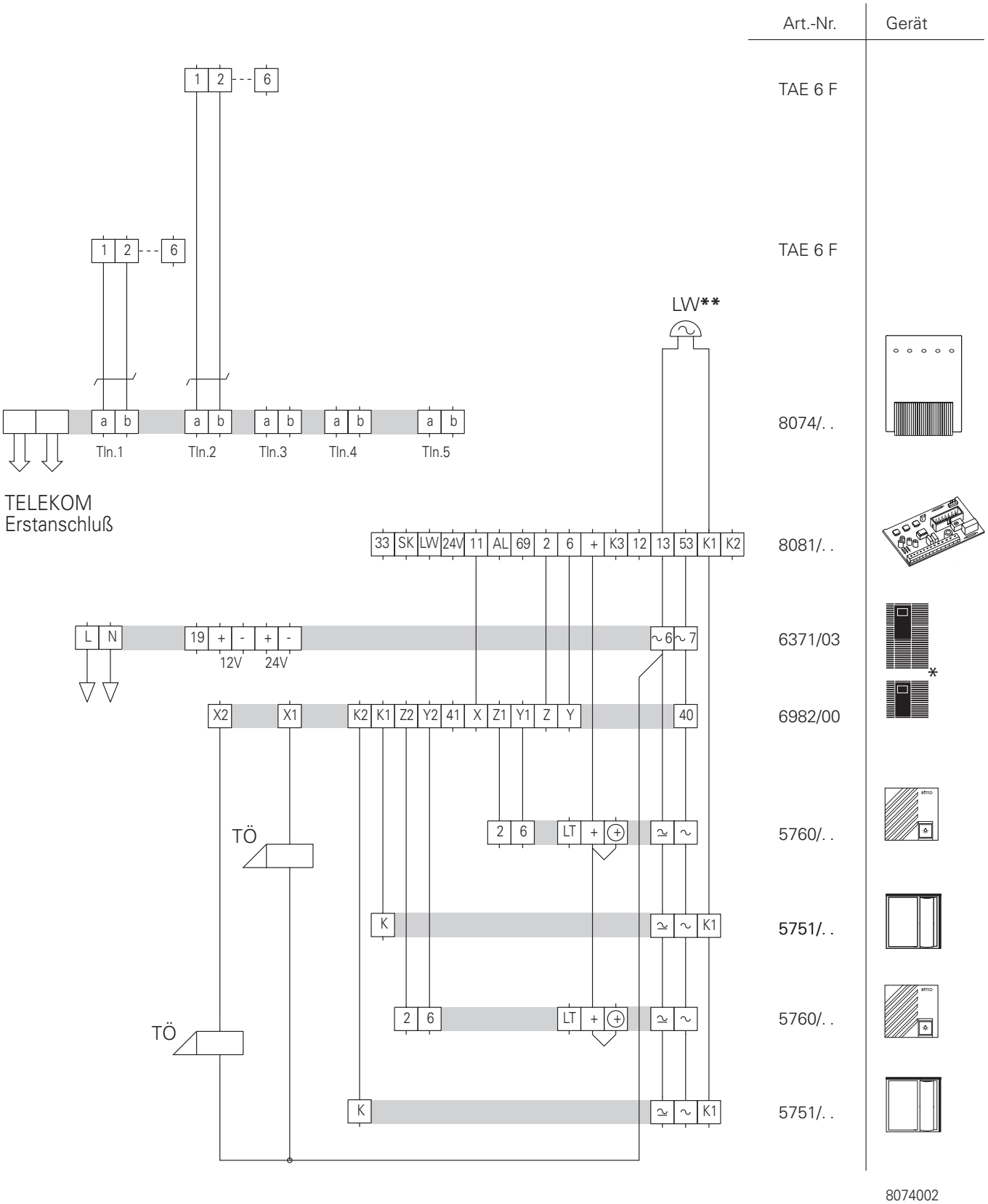
Art.-Nr.	Gerät	1	Bemerkungen
8074/. .	Telefonzentrale	1	
8081/. .	Türadapter	1	
6371/03	Netzgerät	1	
6982/00	Türumschaltung	1	
57/. .	Türstation	2	Portier 3000
	Externes LW	1	bauseits
	Türöffner	2	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1–5	handelsüblich
	Telefone	1–5	postzugelassen

Blockschaltbild



*Geräte mit beiliegendem Busstecker verbinden.

Anschlußplan



= Adernpaar, verseilt

TÖ = Türöffner
LW = Läutewerk extern (12 V/1 A)

*Geräte mit beiliegendem Busstecker verbinden.

6.3 Telefonanlage mit Türstation RITTO-Portier 3000 und zweitem Gesprächskreis zur Türstation über RITTO-Wohntelefon ELEGANT

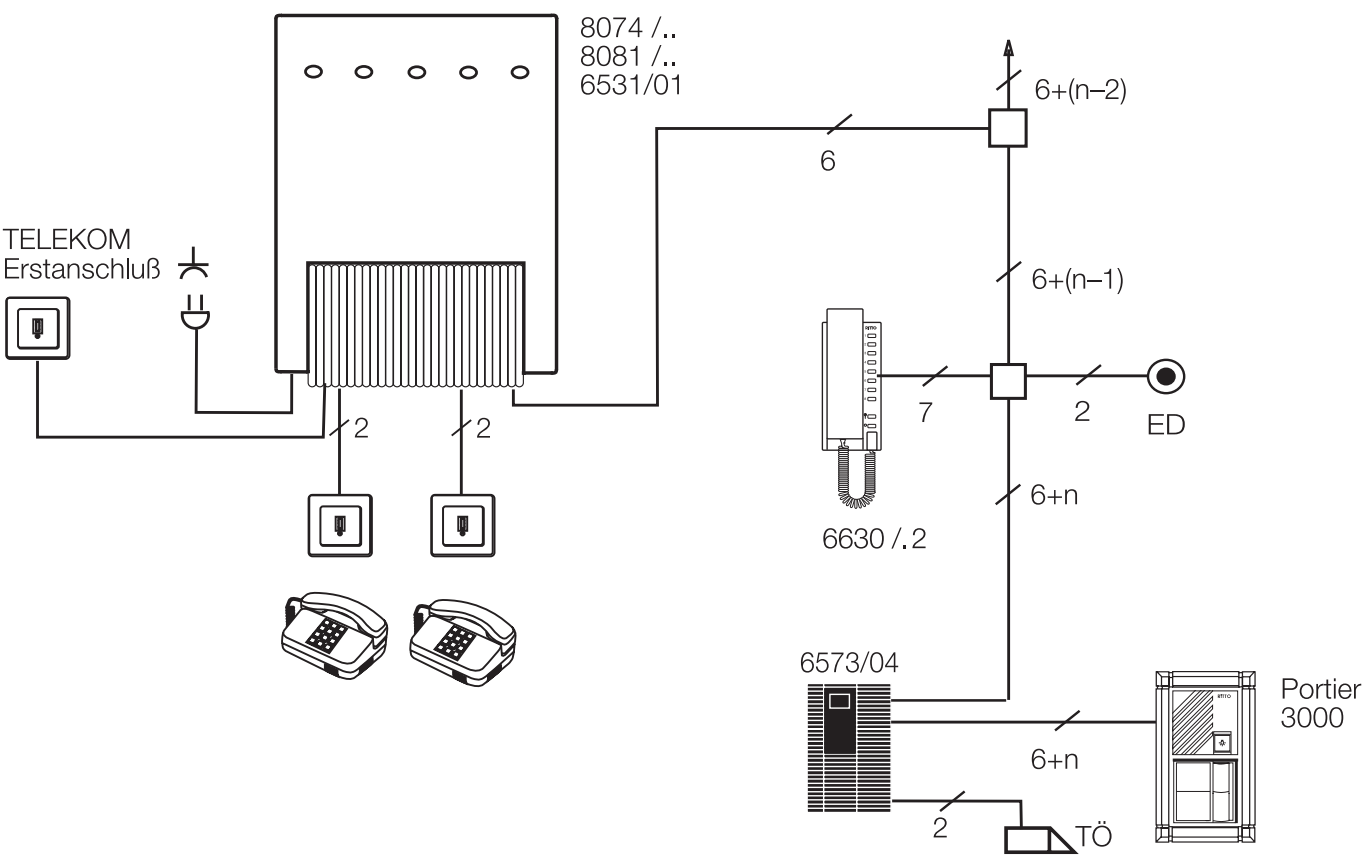
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kap. „Programmierung“ 3.13)
- Türöffner (siehe Kap. „Programmierung“ 3.14)
- 2. Gesprächskreis über Wohntelefon ELEGANT zur Tür
- Türöffner vom Wohntelefon aus
- Türruf auf die Wohntelefone

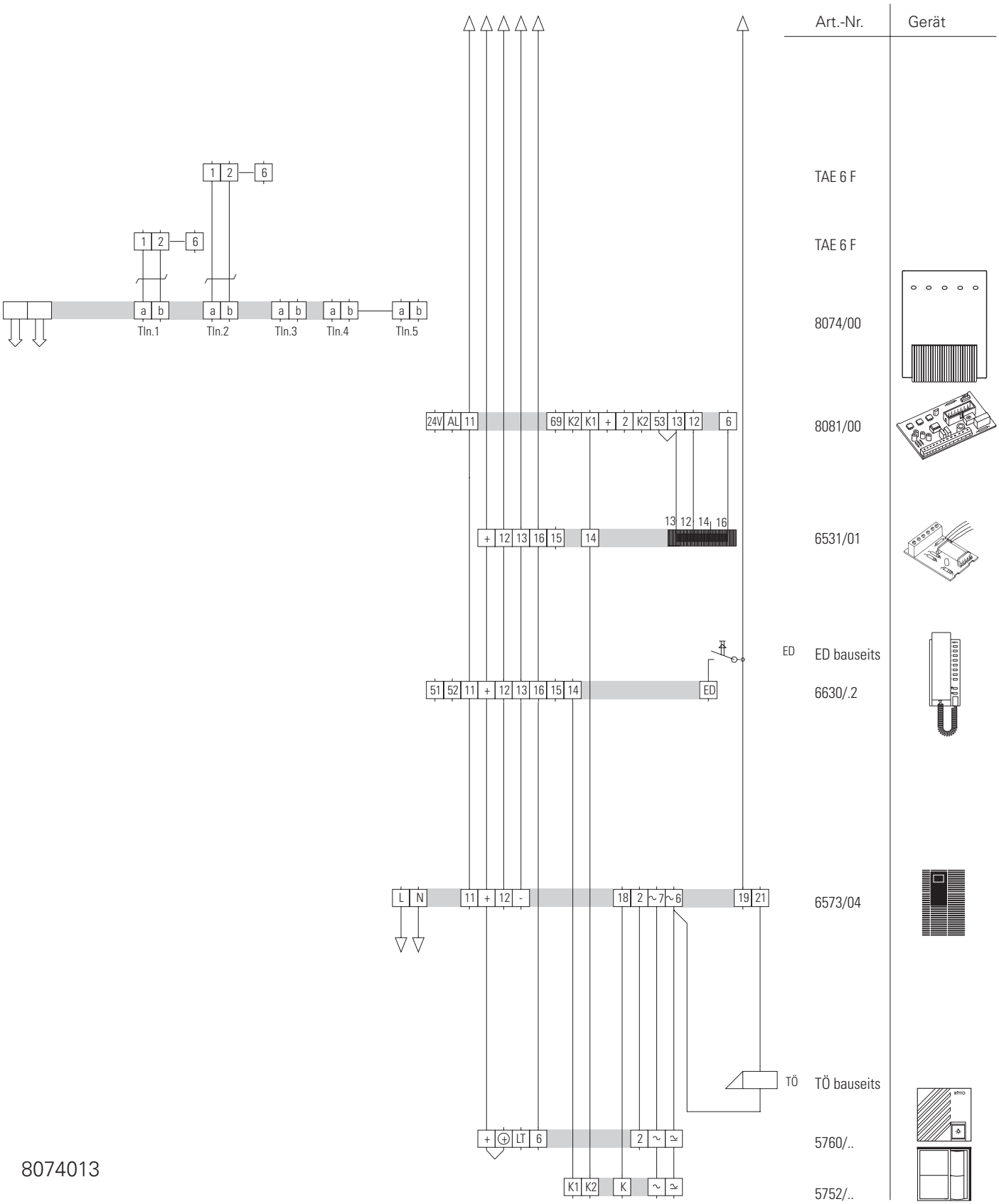
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	1	Bemerkungen
8074/..	Telefonzentrale	1	
8081/..	Türadapter	1	
6531/01	Mithörsperre	1	
6573/04	Basisnetzgerät	1	
6630/.2	Wohntelefon	2	beliebige Anz. möglich
57..	Türstation	1	Portier 3000
	Türöffner	1	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1–5	handelsüblich
	Telefone	1–5	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



8074013

= Adernpaar, verseilt

TÖ = Türöffner
ED = Etagendrücker

Die Mithörsperre wird in die Telefonzentrale eingeschnappt und dort angeschlossen.

6.4 Telefonanlage mit 2 Türstationen RITTO-PORTIER 3000 und zweitem Gesprächskreis zur Türstation über RITTO-Wohntelefon ELEGANT

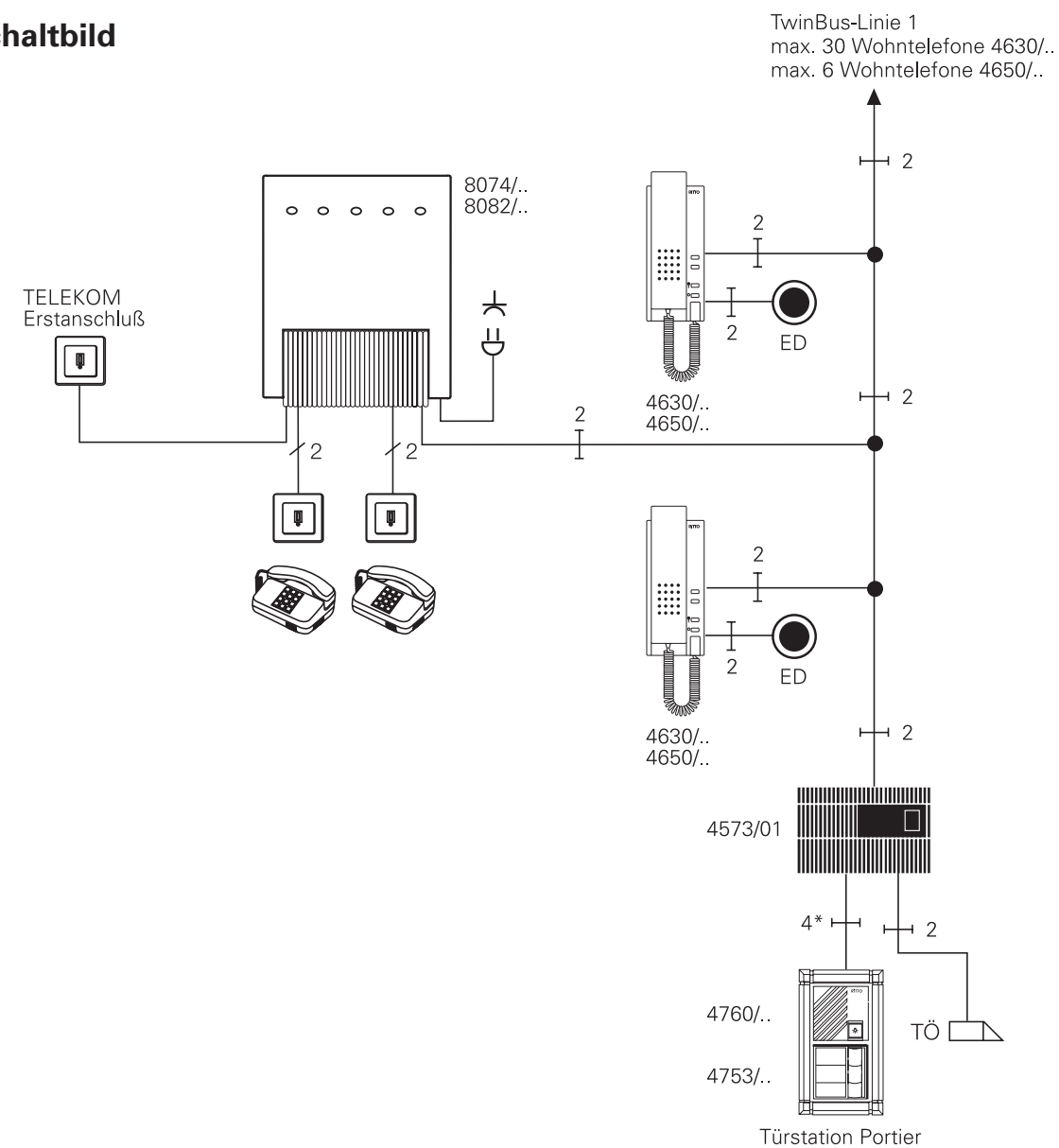
Anlagenfunktion:

- Amtsgespräche über Telefonzentrale
- interne Gespräche (gebührenfrei)
- Türsprechverkehr (gebührenfrei)
- Türruf
- Türöffnen
- zweiter Gesprächskreis zur Türe mit RITTO Wohntelefon TwinBus

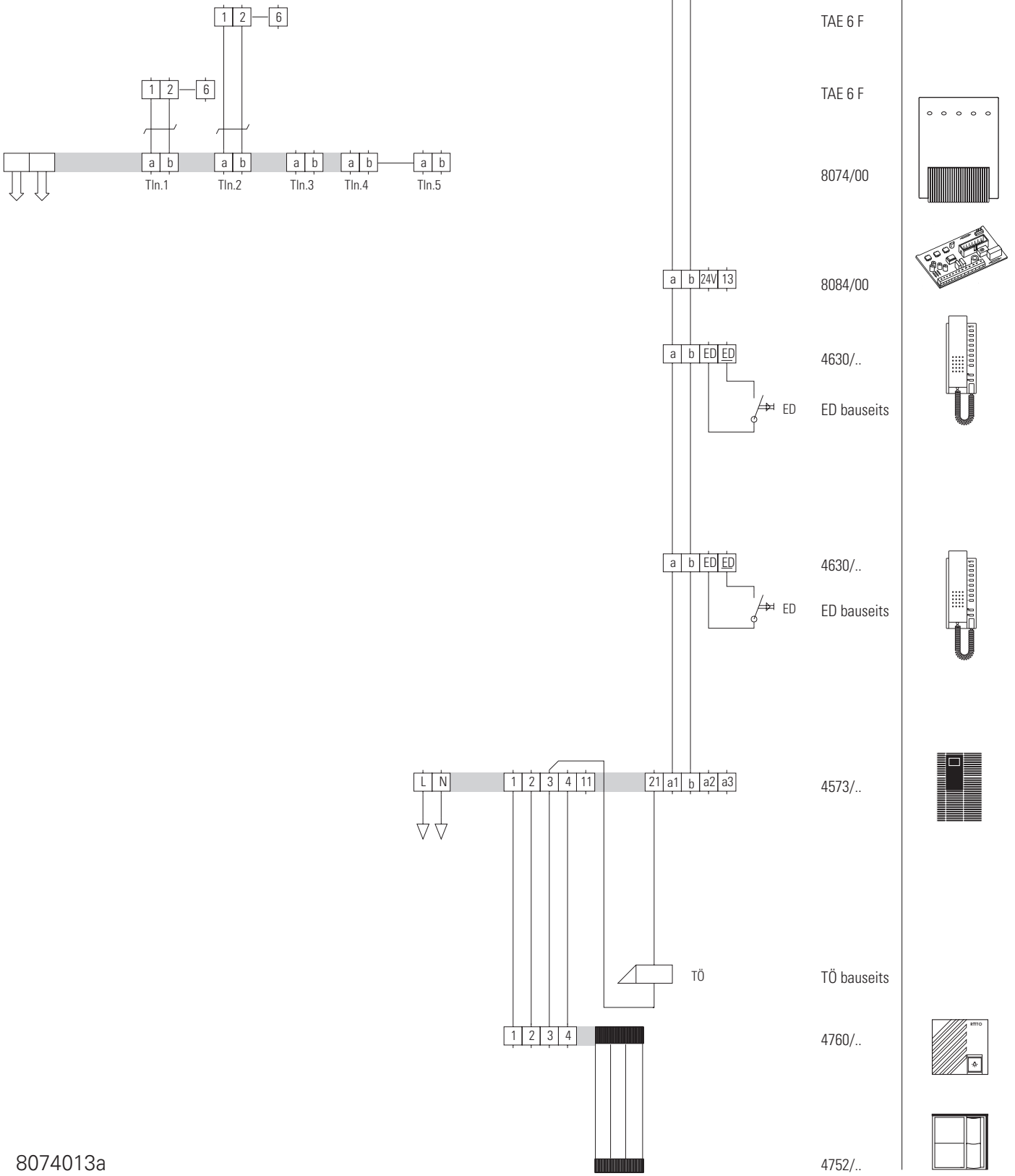
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8074/..	Telefonzentrale	1	
8084/..	Türadapter	1	
4573/01	TwinBus Netzgerät	1	
4630/..	TwinBus Wohntelefon	1-30	
4760/..	TwinBus Türsprechmodul	1	
4751/.. – 4754/..	TwinBus Tastenmodul		je nach Anzahl WE
	Rahmen	1	RiTTO Portier-Programm
	Türöffner	1	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1-5	handelsüblich
	Telefone	1-5	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



8074013a

= Adernpaar, verseilt

TÖ = Türöffner
ED = Etagendrücker

*Geräte mit beiliegendem Busstecker/Busverbinder 6907/00 verbinden.

**Alternativ kann diese Mithörsperre auch in die Telefonzentrale eingeschnappt und dort angeschlossen werden; dann entfällt das zugehörige Wohntelefon 6630/. . .

6.5 Telefonanlage mit zusätzlichem Lautsprecher für Durchsagen und Musikeinspielung

Funktion:

- Musikübertragung auf den Lautsprecher
- Durchsagen von der Telefonanlage z.B. ins Wartezimmer (die Musik wird für die Dauer der Durchsage unterbrochen)

Anlagenstückliste

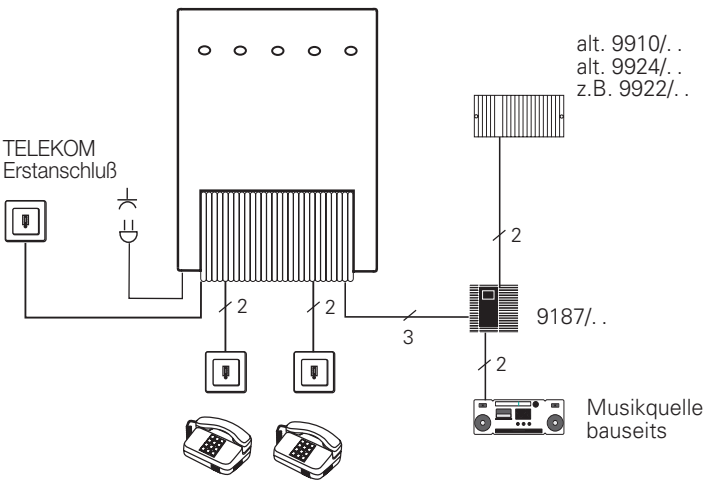
Art.-Nr.	Gerät	St..	Bemerkungen
8074/..	Telefonzentrale	1	
8081/..	Türadapter	1	
9187/..	Lautrufverstärker	1	
	Lautsprecher	1	
	Musikquelle	1	bauseits

Bedienung:

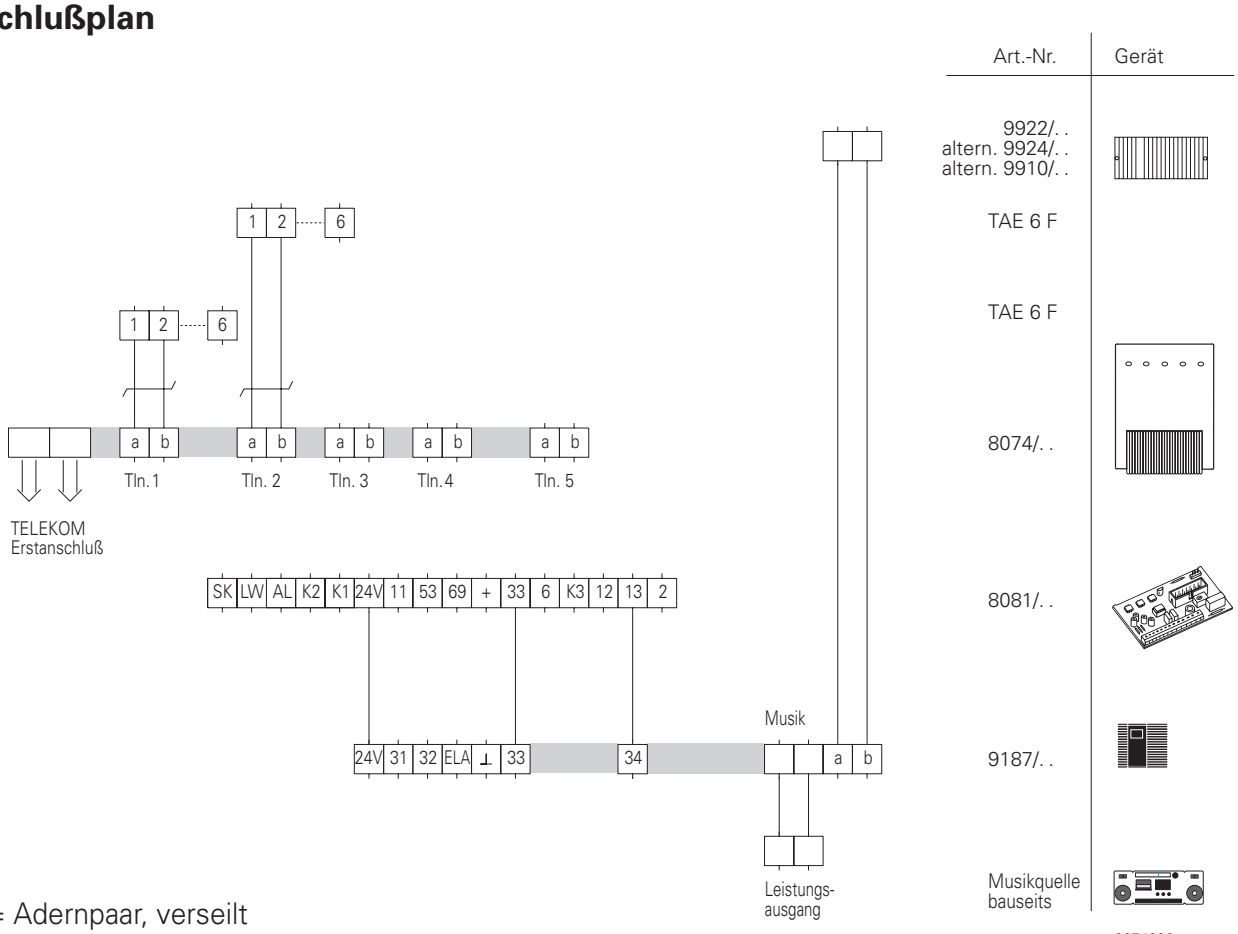
- Hörer aufheben
- Kennziffer für den Türsprechverkehr wählen (siehe Kap. „Bedienung“)

Nun können Sie eine Durchsage auf die angeschlossenen Lautsprecher machen.

Blockschaltbild



Anschlußplan



= Adernpaar, verseilt

Stichwortverzeichnis von A - Z

A

Abgehende Amtsgespräche 5
Abgehender Anruf 8
Amtsberechtigung für abgehende Gespräche 32
Amtsberechtigung für ankommende Gespräche 33
Ändern des Wahlverfahrens der Telefonanlage 30
ANIS-Unterstützung 20
Anklopfschutz 16
Anklopfsignal bei besetzter Amtsleitung 11
Anklopfsignal bei besetzter Nebenstelle 11
Ankommende Amtsgespräche 5
Anrufbeantworter 35
Anrufsperre . . . . . 44 - 45
Anschluß der Amtsleitung 52
Anschluß der Nebenstellen 52
Anschluß der 230 V Netzzuleitung 52
Auswahl des Montageortes 51
Automatische Rufweiterschaltung 10
Automatischer Rückruf, wenn besetzter Teilnehmer frei ist 13

B

Babyüberwachung . . . . . 18 - 19

D

Durchwahl Einstellung 46

F

Faxweiche 36
Fernservice 49

G

Gespräch parken 7
Gespräch von Anrufbeantworter übernehmen 17
Gespräch weiterleiten . . . . . 6 - 7

H

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) 53
Hörtöne 24
Hilfe für den Fehlerfall 48–49

I

Innenschaltungen von TAE-Dosen 55
Interner Anruf 8
IWV 23

K

Klingeln 21/37
Kurzwahl 16/40/41

L

Leitungsnetz 55

M

MFV 23
Montage und Anschluß der Telefonzentrale 51
Montage des Türadapters 53

N

Nebenstellenanmeldung 31
Normal/Nachtmodus 15
Notfalltelefon 24

P

Paßcode 26
Portierfunktion 22
Programmierung der Telefonanlage mit IWV-Telefon 28
Programmierung der Telefonanlage mit MFV-Telefon 29

Q

Quittungston 25

R

Reset 48
„R"-Taste 24
Rückfrage 8
Ruf heranholen 6
Rückruf wenn besetzte Amtsleitung frei ist 12
Rufumleitung 9
Ruhe vor dem Telefon 14

S

Sammelruf 17
Schaltpläne 56–63
Sicherheitshinweise 52
Signalisierung 33
Sperrton 25
Sprechverkehr zur Türstation 21

T

Türklingel 37
Türöffner 21/38
Türöffner Jumper 54

U

Unteranlagenfähigkeit 47

W

Wahlsperre 42–44
Wahlverfahrenserkennung der Telefone 31
Wartemusik 39
Werksseitige Programmierung 27

Z

Zusatzfunktion Türgespräch 21

Notizen

Notizen

8. Kurzbedienungsanleitung

Mit der vorliegenden Kurzbedienungsanleitung wollen wir Ihnen die Bedienung der gebräuchlichsten Leistungsmerkmale auf einem Blick zeigen.

Leistungsmerkmal	entsprechende Kennziffer, z.B. 7 und/oder Rufnummer, z.B. (4) wählen		Bemerkung	Seite
	IWV	MFV		
Amtsgespräch führen	0	0		5
Ruf heranholen	7 1	7 1		6
Gespräch weiterleiten **ohne** interne Rede	(4)	„R" (4)	Nachdem Sie den Freiton gehört haben: Hörer auflegen	6
Gespräch weiterleiten **mit** interner Rede	(4)	„R" (4)	Nachdem der angerufene Teilnehmer abgehoben hat, können Sie reden; danach den Hörer auflegen	7
Weitergeleitetes Gespräch zurückholen	8	„R" 8		7
Gespräch parken	8	„R" 8		7
Geparktes Gespräch zurückholen	8	„R" 8		7
Rückfrage	(4)	„R" (4)		8
Rückfrage beenden	8	„R" 8		8
Interner Anruf	(4)	(4)		8
Anklopfen	9 9	„R" 9 9		11
Rückruf **ein**schalten	9 0	„R" 9 0	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	12, 13
Rückruf **aus**schalten	9 0	9 0	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	12, 13
Ruhe vor dem Telefon **ein**schalten	9 7 1	9 7 1	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	14
Ruhe vor dem Telefon **aus**schalten	9 7 0	9 7 0	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	14
Rufweiterschaltung **ein**schalten	9 4 (4) (3)	9 4 (4) (3)	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	10
Rufweiterschaltung **aus**schalten	9 4 0	9 4 0	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	10
Rufumleitung **ein**schalten	9 5 (4)	9 5 (4)	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	9
Rufumleitung **aus**schalten	9 5 0	9 5 0	Nachdem Sie den positiven Quittungston gehört haben: Hörer auflegen	9
Kurzwahl	7 7	7 7	Nach Eingabe der Kennziffer Speicherplatznummer wählen	16
Sammelruf	7 5	7 5		17
Sprechverkehr zur Türstation	6	6		21
Türöffner	7 6	„R" 7 6		21

Dieses Handbuch soll Sie gemäß dem jetzigen Stand der Technik beraten; eine Rechtsverbindlichkeit läßt sich jedoch daraus nicht ableiten.

RITTO-Werk Loh GmbH & Co. KG · Rodenbacher Straße 15 · D-35708 Haiger
Telefon: 02773/812-0 · Telefax 02773/3084

Technische Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!